



Kunden lohnt sich

**BERICHT
ZUM ERSTEN HALBJAHR 2019**

Kurzportrait

der Energiekontor AG

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen Windkraft: Dafür steht Energiekontor seit fast 30 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Windparks im In- und Ausland und wurde 2010 um den Bereich Solarenergie erweitert. Darüber hinaus betreibt Energiekontor Wind- und Solarparks mit einer Nennleistung von knapp 287 Megawatt im eigenen Bestand. Auch wirtschaftlich möchte die Energiekontor AG eine Pionierrolle einnehmen und in allen Zielmärkten schnellstmöglich die ersten Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Bernau bei Berlin und Potsdam. Außerdem ist das

Unternehmen mit Niederlassungen in England (Leeds), Schottland (Edinburgh, Glasgow), Portugal (Lissabon), USA (Austin/Texas und Rapid City/South Dakota) und Frankreich (Toulouse, Rouen) vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: 122 realisierte Windparks und sieben Solarparks mit einer Gesamtleistung von knapp 1 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als € 1,6 Mrd.

Das Unternehmen ging am 25. Mai 2000 an die Börse. Die Aktie der Energiekontor AG (WKN 531350/ISIN DE0005313506) ist im General Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Anlegerinformationen (Übersicht)

Börsennotierung	Deutsche Börse, Frankfurt (handelbar an der Frankfurter Wertpapierbörse, XETRA sowie an allen anderen deutschen Handelsplätzen)
Marktsegment	General Standard
Aktiengattung	Inhaberaktie
Branche	Regenerative Energien
Erstnotierung (IPO)	25. Mai 2000
WKN	531350
ISIN	DE0005313506
Reuters	EKT
Beteiligungsstruktur	51,53 % Organe; 47,3 % Freefloat; 1,17 % Energiekontor AG
Research	Dr. Karsten von Blumenthal, First Berlin Guido Hoymann, Metzler Capital Markets Jan Bauer, Warburg Research
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG
Finanzkalender	15.11.2019: Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2019 25.–27.11.2019: Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a. M. 09.04.2020: Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019 15.05.2020: Veröffentlichung Bericht zum 1. Quartal 2020 20.05.2020: Hauptversammlung der Energiekontor AG
Investor Relations	Peter Alex, Tel.: +49 421 3304-126, E-Mail: ir@energiekontor.de, Internet: www.energiekontor.de

Konzern-Kennzahlen

der Energiekontor AG

Ergebnis

in Mio. €	01.01–30.06.2019	01.01–30.06.2018
Umsatz	36,3	32,9
Gesamtleistung	44,3	58,7
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	21,4	21,4
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	11,2	12,4
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	4,7	4,7
Konzernjahresergebnis	3,4	3,4
Ergebnis pro Aktie (EPS) in €	0,23	0,23

Bilanz

in Mio. €	30.06.2019	30.06.2018
Sachanlagen	202,1	204,9
Eigenkapital	62,4	65,2
Bilanzsumme	344,6	348,4
Eigenkapitalquote in %	18,1	18,3

Cashflow

in Mio. €	01.01–30.06.2019	01.01–30.06.2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)	4,0	–3,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	70,1	66,2

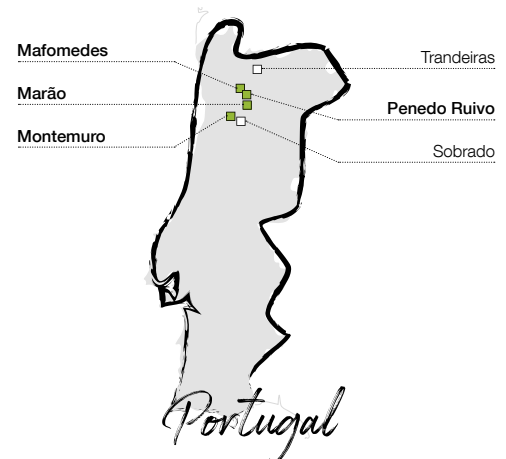
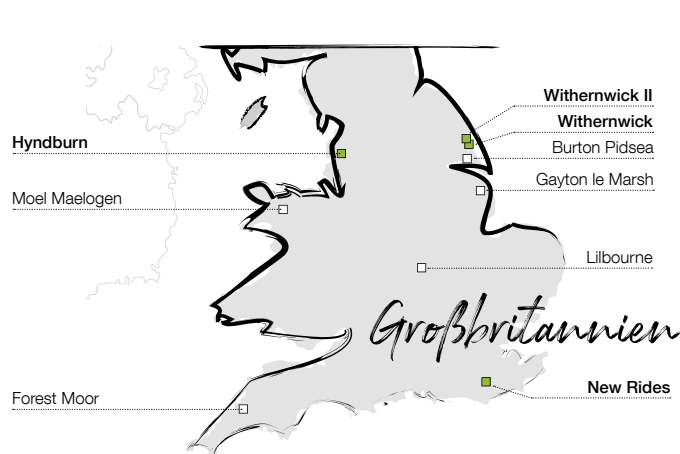
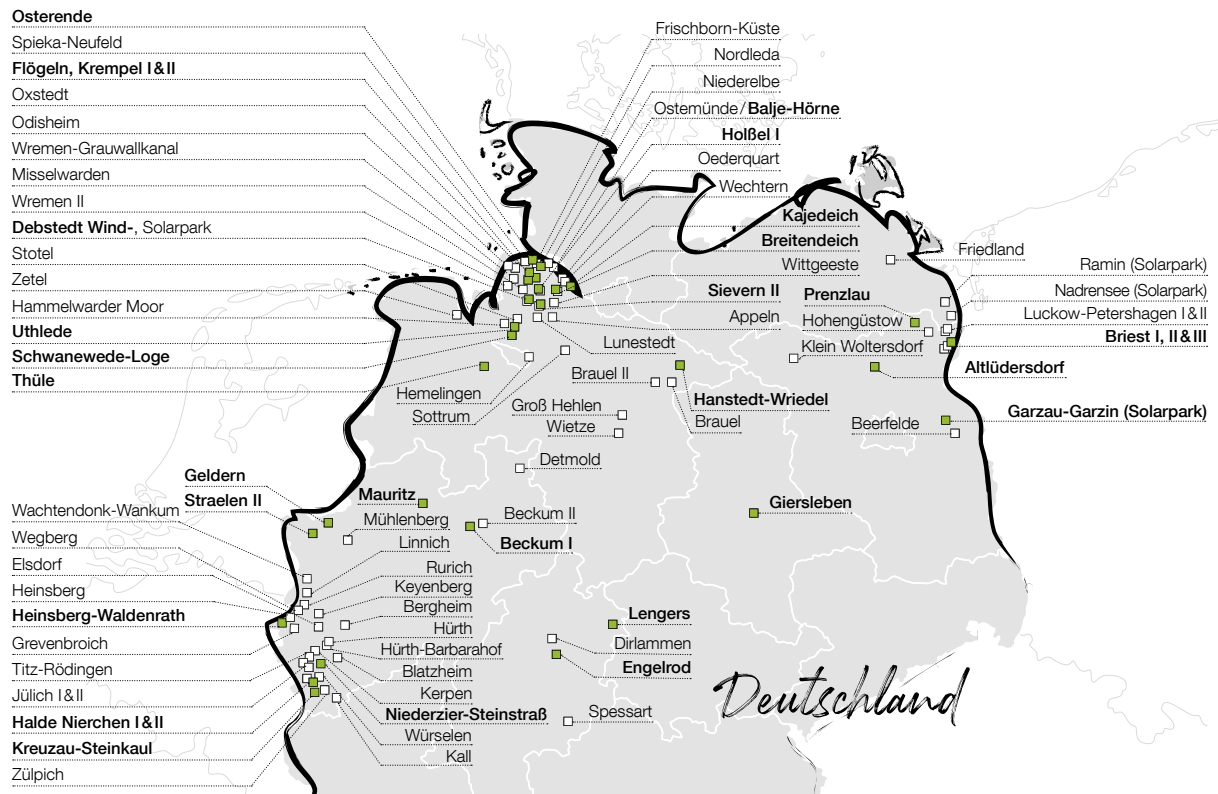
Zu den Pro-forma-Kennzahlen vgl. Hinweis auf Seite 51.

Inhaltsverzeichnis

UNSER UNTERNEHMEN	2	Vermögenslage des Konzerns	26
Unser Leitbild	5	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	27
Brief des Vorstands	6	NACHTRAGSBERICHT	28
Die Energiekontor-Aktie	8	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	28
Corporate Governance Bericht	11	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	30
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	13	Chancen der Energiekontor AG	30
Das Unternehmen	14	Risiken der Energiekontor AG	30
Geschäftsmodell der Energiekontor AG	14	AUSBLICK	30
Ziele und Strategie	17	BILANZEID	50
Branchen- und Marktentwicklung	21	IMPRESSUM	51
Geschäftsverlauf nach Segmenten	23		
VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE			
DES KONZERNS	24		
Ertragslage des Konzerns	24		
Finanzlage des Konzerns	25		

Realisierte Wind- und Solarparks

der Energiekontor AG



■ Eigenbestand □ Verkauft ■ sowohl Eigen- als auch Fremdbestand

Unser Leitbild

Als Pionier zu 100% erneuerbare Energie

100 Prozent erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von **100% erneuerbarer Energie** realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Gestaltungsräume und eigeninitiatives Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen **Gestaltungsmöglichkeiten** auf allen Ebenen. Dies ist die Voraussetzung für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert und sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.

Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die **finanzielle Stabilität** unseres Unternehmens bildet die Basis für ein **nachhaltiges Wachstum** und ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.



Brief des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner,
Freunde und Mitarbeiter,*

das erste Halbjahr 2019 liegt hinter uns und wir können feststellen, dass es sich für uns im Großen und Ganzen wie erwartet entwickelt hat, obwohl die schwierigen Rahmenbedingungen weiterhin eine große Herausforderung darstellen.

Zufriedenstellender Geschäftsverlauf

Im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ erwarten wir im Gesamtjahr 2019 weiterhin ein Segment-EBT ungefähr auf Vorjahresniveau. Wie in den Vorjahren auch, ist dabei die zweite Jahreshälfte entscheidend. Wir haben eine Reihe von Verkaufsprozessen in Gang gesetzt und rechnen damit, bis zum Jahresende eine Reihe von Transaktionen abschließen zu können.

In den Segmenten „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ und „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ liegen die Erträge im ersten Halbjahr ungefähr auf Vorjahresniveau. Aber auch für das Ergebnis in diesen Segmenten ist die zweite Jahreshälfte ausschlaggebend.

Widrige Marktbedingungen

Zunehmend wird eine ambitioniertere Klimapolitik von vielen Bürgern eingefordert. Nicht nur in Deutschland, sondern Europaweit gehen Hunderttausende auf die Straßen um für einen nachhaltigeren Umgang mit unserer Umwelt zu protestieren. Für sehr viele Menschen ist das Thema „Umweltschutz“ das mit Abstand wichtigste und sollte ihrer Ansicht nach die politische Agenda bestimmen. Dieser deutlich artikulierte Unmut kommt zunehmend bei den Parteien an. Doch während die Einsicht auf nationaler Ebene bei allen wesentlichen Parteien in Deutschland wächst, dass die Anstrengungen intensiviert werden müssen, um die schlimmsten Folgen der Klimaveränderung noch zu verhindern, bleiben die Widerstände auf Landesebene und vor Ort groß bzw. wachsen weiter an. Auf kommunaler Ebene bremsen Lokalpolitiker, die Bürger vor Ort und vor allem auch die sogenannten Umweltverbände die Energiewende aus. Unzureichende Flächenbereitstellungen, ausgeweitete Abstandsregelungen, nicht erteilte Genehmigungen und Klagen sowie Widerspruchsverfahren gegen bereits erteilte Genehmigungen, erschweren bzw. verzögern die Realisierung vor allem von Windpark-Projekten.

Deshalb muss für die gesamte Branche in Deutschland ein ernüchterndes Fazit für das erste Halbjahr gezogen werden. Der Ausbau der Windenergie an Land ist in Deutschland fast zum Erliegen gekommen. Im ersten Halbjahr lag nach Zahlen der Deutschen Windguard der Bruttozubau bei 287 Megawatt (MW) beziehungsweise 86 Anlagen. Zieht man den Rückbau von Windenergieanlagen ab, ergibt sich sogar nur ein Nettozubau von 231 MW beziehungsweise 35 Anlagen. Im Vergleich zum bereits schwachen Vorjahreszeitraum war dies ein Rückgang von 82 Prozent.

Der Branchenverband BEW erwartet in seiner jüngsten Prognose zwar im zweiten Halbjahr mehr neue Anlagen als in der ersten Jahreshälfte. Er schraubte aber seine Prognose für das Gesamtjahr auf einen Bruttozubau von rund 1.500 MW herunter. In den Jahren 2014 bis 2017 lag der jährliche Zubau noch bei durchschnittlich 4.600 MW.

Diese widrigen Marktbedingungen haben eine Reihe von Marktteilnehmern in große Bedrängnis gebracht, die teilweise sogar in die Insolvenz führten. Energiekontor ist von diesen Marktverwerfungen nur moderat tangiert. Die Insolvenz eines Windanlagenbauers führte aber dazu, dass für ein genehmigtes Ein-Anlagen-Projekt eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass dieses neu geplant werden muss und bei anderen Projekten nun auf Anlagen von anderen Anlagenbauern zurückgegriffen werden muss. Es ist zu befürchten, dass das Ausscheiden von Anbietern mittelfristig zu weniger Wettbewerb und damit einhergehend tendenziell höheren Einkaufspreisen bei den benötigten Komponenten sowie längeren Errichtungszeiten führen könnte.

Mit der Wahl von Boris Johnson zum neuen britischen Prime Minister wird ein No-Deal-Brexit zum Ende Oktober wahrscheinlicher. Heute lässt sich jedoch noch nicht seriös prognostizieren, welche Auswirkungen dies auf unsere Geschäftsaktivitäten in Großbritannien haben wird. Aktuell haben wir aber keinen Zweifel daran, dass unsere sehr aussichtsreichen Windparkprojekte in unserer schottischen Pipeline erfolgreich weiterentwickelt und realisiert werden können. Durch unsere umfangreichen Geschäftsaktivitäten in Großbritannien, die in britischen Pfund fakturiert werden, sind wir nur in einem geringen Ausmaß von den zu erwartenden Wechselkurs- und Zinsänderungen betroffen. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass etwaige Zölle auf Anlagenkomponenten moderat ausfallen würden, da sich Großbritannien ebenfalls dem Ausbau der Windenergie verschrieben hat und gleichzeitig keinen inländischen Windanlagenbauer hat.

Kontinuierliche Weiterentwicklung des Projektgeschäfts

Im ersten Halbjahr haben wir die angekündigte Schließung des Standorts in den Niederlanden und den Zusammenschluss der Büros Nord-NRW und Süd-NRW umgesetzt. Ausgebaut haben wir unsere personellen Kapazitäten in Schottland, wo wir einen neuen Standort in Edinburgh eröffnet haben um der steigenden Bedeutung unserer schottischen Pipeline Rechnung zu tragen.

Unsere Projektpipeline bauen wir im In- und Ausland kontinuierlich aus und haben diese zwischenzeitlich auf ca. 4.000 MW potentielle Kapazität erweitert. Bei dieser Pipeline spielen Projekte auf Basis von PPA (Power Purchase Agreement – Stromabnahmevertrag) eine immer wichtigere Rolle. Wie bekannt, möchte Energiekontor eine Pionierrolle in der Branche einnehmen und als einer der Ersten Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft, und damit in allen Zielmärkten schnellstmöglich die ersten Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen verwirklichen. Nachdem wir in Großbritannien die ersten waren, die einen Windpark auf Basis eines PPA realisiert und ans Netz gebracht haben, konnten wir im ersten Halbjahr auch zwei solcher Verträge für in Deutschland geplante Projekte abschließen. Wir gehen davon aus, dass weitere Abschlüsse von PPAs noch im laufenden Jahr erfolgen und dass sich PPAs in den kommenden Jahren auch in Deutschland als Standard etablieren werden.

Wir bedanken uns bei allen Beschäftigten und Wegbegleitern und freuen uns darauf, diesen erfolgreichen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.

Bremen, im August 2019

Der Vorstand



Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender



Günter Eschen
Vorstand



Torben Möller
Vorstand

DIE ENERGIEKONTOR-AKTIE

Die Energiekontor-Aktie im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005313506
Wertpapierkennnummer (WKN)	531350
Börsenkürzel	EKT
Transparenzlevel	General Standard
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG
Erstnotiz	25. Mai 2000
Grundkapital zum 30 Juni 2019	€ 14.578.160,00
Anzahl der Aktien zum 30 Juni 2019	14.578.160
Börsenkurs zum 30 Juni 2019*	€ 17,30
Höchstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 30 Juni 2019*	€ 19,00 (13. & 14. Juni 2019)
Tiefstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 30 Juni 2019*	€ 12,70 (3. Januar 2019)
Marktkapitalisierung am 30 Juni 2019	€ 252.202.168,00
Ergebnis pro Aktie – 1. Halbjahr 2019	€ 0,23

*Auf XETRA

Genehmigtes Kapital

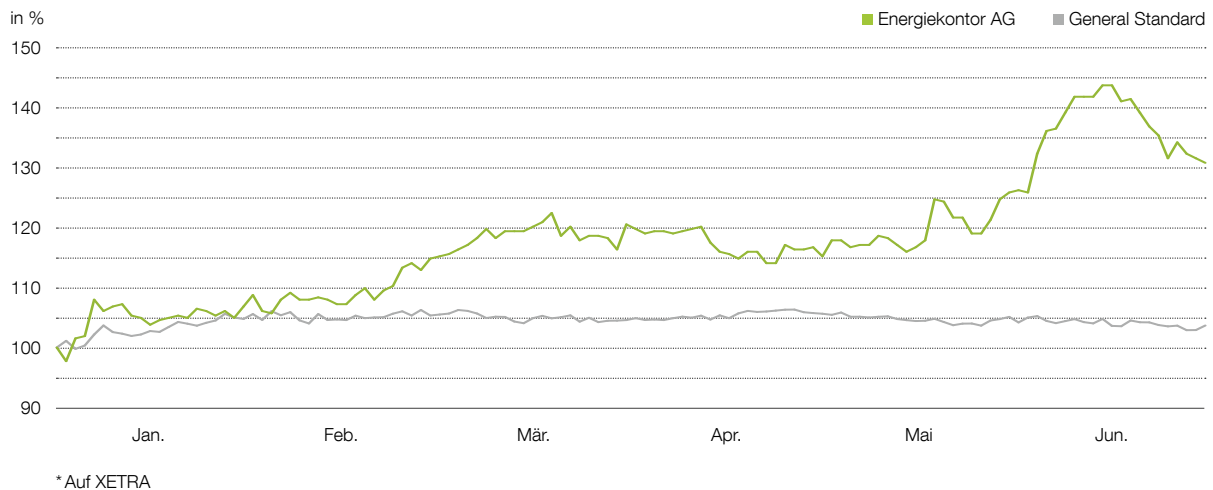
Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung vom 26. Mai 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Mai 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 7.326.580,00 durch Ausgabe von bis zu 7.326.580 neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Die Ermächtigung umfasst die Befugnis, bei mehrmaliger Ausgabe von Vorzugsaktien weitere Vorzugsaktien (mit oder ohne Stimmrecht) auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (für die genauen Bedingungen siehe Beschlussfassung in der Einladung zur Hauptversammlung vom 26. Mai 2016 auf der Webseite der Gesellschaft unter dem Menüpunkt Investor Relations > Hauptversammlung). Von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Auf der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt € 500.000,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014 I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten, die von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 gewährt werden, ihre Bezugsrechte ausüben und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 hätten bis zum 31. Dezember 2018 Bezugsrechte auf bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft nur an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden können. Jedes Bezugsrecht berechtigt nach Maßgabe der vom Aufsichtsrat festzulegenden Bezugsrechtsbedingungen zum Bezug einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Energiekontor AG. Aus dem von der HV am 23. Mai 2018 beschlossenen Programm wurden keine Bezugsrechte an den Vorstand ausgegeben. Letztmalig wurden im Jahr 2014 100.000 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Entwicklung der Energiekontor-Aktie* vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum General-Standard-Kursindex



Allgemeine Marktentwicklung

Die globalen Aktienmärkte sind freundlich in das Jahr 2019 gestartet und haben sich nach einem Anstieg zu Jahresbeginn im zweiten Quartal eher seitwärts bewegt. Der sich weiter verschärfende Handelskonflikt zwischen den USA und China und dessen Auswirkungen auf den Welthandel bremste die Aufwärtsbewegung aus dem ersten Quartal. Auch zeigten sich die jüngsten Konjunkturdaten nicht von ihrer besten Seite. Die deutschen Aktienmärkte tendierten somit nach einem starken Jahresbeginn im zweiten Quartal eher volatil und seitwärts. In Summe konnte das erste Halbjahr aber mit einem Plus abgeschlossen werden: Deutsche Aktien legten durchschnittlich um knapp 4 % zu.

Kursverlauf der Energiekontor Aktie seit Jahresbeginn 2019

Am 2. Januar 2019 startete die Energiekontor Aktie mit einem Kurs von € 13,25 in das neue Jahr. Gleich zu Beginn des Jahres fiel die Aktie auf den Tiefstkurs von € 12,70 (3. Januar 2019). Im Anschluss daran konnte sich die Energiekontor Aktie deutlich stärker als die deutschen Indizes entwickeln. Der erfreuliche Kursverlauf wurde sowohl durch einige positive Unternehmensnachrichten als auch die positive Branchenstimmung in der Öffentlichkeit; die im krassen Gegensatz zu den widrigen Marktbedingungen in Deutschland steht, getrieben. So stieg die Aktie auch im zweiten Quartal weiter an und erreichte Mitte Juni den bisherigen Jahreshöchststand von € 19,00.

Aktienrückkaufprogramm

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 21. Mai 2015 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 140.289 Aktien für einen Gesamtbetrag von € 2.267.043,38 erworben. Dies entspricht einem Durchschnittspreis pro Aktie von € 16,16. Insgesamt besaß Energiekontor zum 30. Juni 2019 170.209 (30. Juni 2018: 2.800) eigene Aktien. Das entspricht einem Anteil von 1,17 Prozent des Grundkapitals.

Directors' Dealings

Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine Aktientransaktionen durch die Organe der Energiekontor AG getätigt.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Darius Oliver Kianzad sowie die Vorstände Peter Szabo (Vorsitzender), Günter Eschen und Torben Möller hielten im Berichtszeitraum keine Aktien der Gesellschaft.

Aktionärsstruktur

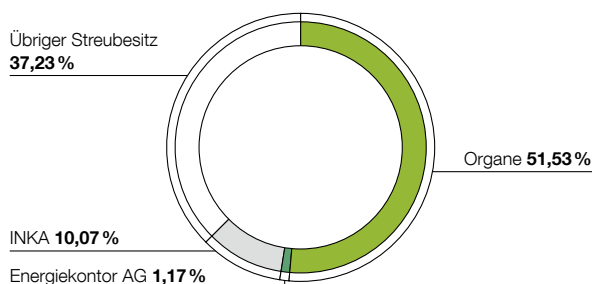
Dem Vorstand sind zum 30. Juni 2019 die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB) größer als 10 Prozent bekannt:

Name	Funktion	Stückzahl
Dr. Bodo Wilkens	Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.759.835
Günter Lammers	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.752.474
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH*		1.467.943

*Die HSBC INKA ist eine der führenden Kapitalverwaltungsgesellschaften in Deutschland und verwaltet die Anlagen von institutionellen Investoren

Zum 30. Juni 2019 ergibt sich somit folgende Aktionärsstruktur der Energiekontor AG:

Aktionärsstruktur zum 30.06.2019:



Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten zu

Am 22. Mai 2019 fand die ordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG im Hamme Forum in Ritterhude bei Bremen statt. Der Vorstandsvorsitzende Peter Szabo informierte die Aktionäre in einer umfangreichen Präsentation über das Unternehmen, die Marktentwicklung, die verfolgte Strategie, den Geschäftsverlauf 2018 sowie den Ausblick und die Ziele. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit überwältigenden Mehrheiten beschlossen; so auch die Dividende von €0,40 pro Aktie.

Aktienhandel und Marktkapitalisierung im Geschäftsjahr 2019

Die folgende Tabelle zeigt die monatlichen Höchst- und Tiefstwerte, die Monatsschlusskurse, den Monatsumsatz auf XETRA und die Marktkapitalisierung der Energiekontor-Aktie zum jeweiligen Monatsende im Jahr 2019.

Aktienhandel und Marktkapitalisierung der Energiekontor AG

2019 Monat	Hoch (€)	Tief (€)	Monatsschlusskurs (€)*	Monatsumsatz (Stück)**	Marktkapitalisierung zum Monatsende (€)
Januar	14,40	12,705	14,40	171.893	209.925.504
Februar	15,25	14,00	15,250	119.776	222.316.940
März	16,20	15,10	15,85	144.572	231.063.836
April	16,10	14,75	15,25	171.611	222.316.940
Mai	16,90	15,05	16,65	172.321	242.726.364
Juni	19,00	16,50	17,30	313.687	252.202.168

* auf XETRA

** alle deutschen Börsen

Quelle: Oddo Seydler, Deutsche Börse

Research-Coverage

Aktuell wird die Energiekontor-Aktie von drei Analystenhäusern (First Berlin, Bankhaus Metzler, Warburg Research) beobachtet, die alle ein Buy-Rating vergeben und ein durchschnittliches Kursziel von € 23,76 berechnet haben. Die Research-Berichte können bei Investor Relations angefordert werden.

Unsere Investor-Relations-Aktivitäten

Transparenz und Offenheit in einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Aktionären und den Teilnehmern am Kapitalmarkt sind unser Anspruch. Unsere Investor-Relations-Arbeit ist darauf gerichtet, das Vertrauen in unsere Aktie langfristig zu stärken und eine faire Bewertung am Kapitalmarkt zu erreichen. Hierfür stellen wir unseren Aktionären und dem Kapitalmarkt genaue, zeitnahe und relevante Informationen sowohl über das Geschäft der Energiekontor als auch über das Marktumfeld, in dem wir agieren, zur Verfügung. Darüber hinaus verpflichtet sich Energiekontor zur Einhaltung der Grundsätze guter Corporate Governance.

In Einzel- oder Gruppengesprächen auf Investoren-Roadshows beantworteten unser Management und Investor Relations die Fragen der Investoren und Finanzanalysten zur Geschäftsstrategie und -entwicklung der Energiekontor sowie zu Branchen- und Markttrends.

Investor-Relations-Kontakt:

Peter Alex, Leiter Investor Relations
+49 421 3304-126
ir@energiekontor.de

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Der Deutsche Corporate Governance Kodex gilt seit dem Jahr 2002. Er wurde zuletzt im Februar 2017 aktualisiert und enthält Regelungen, Empfehlungen und Anregungen für eine sachgerechte und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Der Kodex dient dazu, mehr Transparenz zu schaffen, um so das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Die Energiekontor AG begrüßt die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), die sowohl die Interessen der Unternehmen als auch der Anleger bzw. Investoren berücksichtigen.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Energiekontor AG befassen sich fortlaufend mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex und haben beschlossen, den Empfehlungen weitgehend zu entsprechen.

Die Energiekontor AG hat die vom Aktiengesetz geforderte Entsprechenserklärung zuletzt im März 2019 abgegeben. Sie kann auf ihrer Internetseite (www.energiekontor.de) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden.

Abweichungen von den Empfehlungen

Selbstbehalt D&O-Versicherung

Die D&O-Versicherung der Gesellschaft enthält keinen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat. Die Energiekontor AG ist diesbezüglich der Ansicht, dass die Verantwortung und Motivation, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt nicht verbessert werden können.

Diversity

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen orientiert sich der Vorstand an den Anforderungen der entsprechenden Funktion und sucht nach der bestmöglichen Person, die diese Anforderungen erfüllt. Stehen mehrere gleich qualifizierte Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung, achtet der Vorstand bei der Besetzung auf die Vielfalt und eine angemessene Berücksichtigung von Frauen im Unternehmen, ohne diese Kriterien zu einem vorrangigen Prinzip zu machen.

Diversity von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Besetzung des Vorstands an der Eignung und Qualifikation und sucht nach der bestmöglichen Besetzung der Vorstandspeditionen. Nach Auffassung der Gesellschaft würde die vom Kodex vorgegebene besondere Gewichtung weiterer Kriterien die Auswahl möglicher Kandidatinnen oder Kandidaten für den Vorstand einschränken. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass der Vorstand derzeit nur aus drei Mitgliedern besteht. Auch bei der Besetzung des Aufsichtsrats gilt, dass Eignung, Erfahrung und Qualifikation die maßgeblichen Auswahlkriterien sind. Eine Bindung an Vorgaben hinsichtlich der zukünftigen Besetzung schränkt die Flexibilität ein, ohne dass damit anderweitige Vorteile für das Unternehmen verbunden wären. Dies gilt umso mehr, da der Aufsichtsrat ebenfalls nur aus drei Mitgliedern besteht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuelle Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Energiekontor AG zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB ist auf der Internetseite der Energiekontor AG (www.energiekontor.de) unter dem Pfad Investor Relations/Corporate Governance/Erklärung zur Unternehmensführung allgemein und dauerhaft zugänglich. In der Erklärung werden die relevanten Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Regelungen hinaus angewendet werden, erläutert. Des Weiteren wird die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben und die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Vergütungsbericht

Ausführungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2018.

Die folgenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder waren zum 30. Juni 2019 am Kapital der Gesellschaft wie folgt beteiligt:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Stückzahl</u>	<u>Prozent</u>
Dr. Bodo Wilkens	Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.759.835	25,77 %
Günter Lammers	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.752.474	25,76 %



1. Halbjahr 2019
Konzernzwischen-
lagebericht

Linien final auf die richtige
Länge anpassen

Seite 14

DAS UNTERNEHMEN

Seite 24

VERMÖGENS-,
FINANZ- UND ERTRAGS-
LAGE DES KONZERNS

Seite 28

NACHTRAGSBERICHT

Seite 28

ERKLÄRUNG ZUR
UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG

Seite 30

CHANCEN- UND
RISIKOBERICHT

Seite 30

AUSBLICK

DAS UNTERNEHMEN

Geschäftsmodell der Energiekontor AG

Die Energiekontor AG hat sich auf die Projektierung und den Betrieb von Wind- und Solarparks im In- und Ausland spezialisiert. Als einer der Pioniere auf diesem Gebiet greift das Unternehmen auf eine Erfahrung von nahezu 30 Jahren zurück und deckt dabei im Bereich Onshore-Windparks und Solarparks die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquisition und Projektentwicklung über die Finanzierung und die Errichtung der Anlagen bis zur Betriebsführung ab.

Bis zum Zeitpunkt des vorliegenden Berichts hat die Energiekontor-Gruppe 630 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 973 MW in 122 Windparks in Deutschland, Großbritannien und Portugal sowie sieben PV-Freiflächenanlagen von rund 50 MW in Deutschland projektiert und errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen dieser Projekte beträgt über € 1,6 Mrd.

Neben dem Verkauf der schlüsselfertigen Projekte betreibt die Energiekontor-Gruppe als unabhängiger Stromproduzent ein Portfolio konzerneigener Wind- und Solarparks. Momentan befinden sich rund 287 MW operativ im eigenen Bestand.

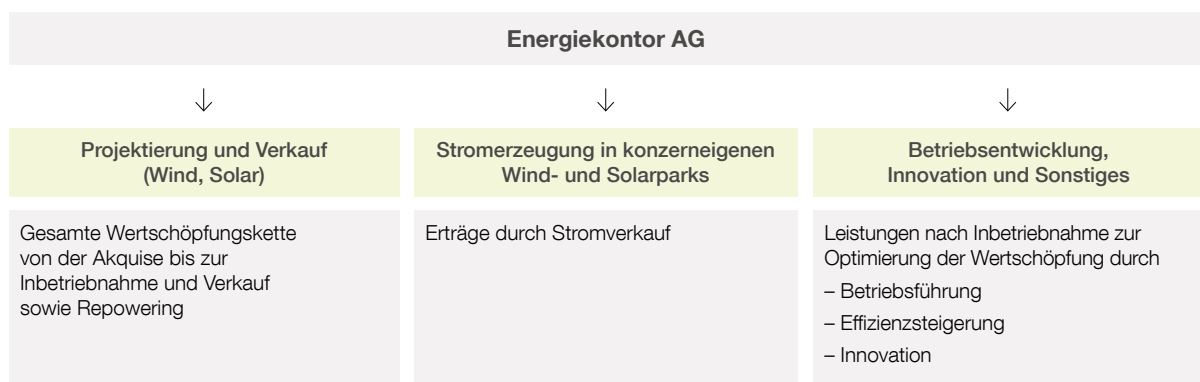
Das Unternehmen ist in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, Portugal, USA und Frankreich aktiv.

Organisatorisch ist die Energiekontor-Gruppe in drei Geschäftsbereiche unterteilt, nach denen auch die Segmentberichterstattung erfolgt:

- a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)
- b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks
- c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

Das Segment Projektierung und Verkauf (Wind, Solar) umfasst die Projektierung von Onshore-Wind- und Solarparks, die entweder in den Eigenbestand übernommen oder an Dritte veräußert werden. In diesem Geschäftsbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquisition über die Planung, die Finanzierung und den Bau bzw. das Repowering bis hin zum Verkauf der Anlagen abgebildet. Der Verkauf der Wind- und Solarparks erfolgt im In- und Ausland an institutionelle Investoren, private Komplettabnehmer oder Bürger vor Ort. Für jeden Wind- / Solarpark wird eine eigenständige Projektgesellschaft gegründet.



Im Repowering von Windparks, d. h. dem Ersatz von alten Anlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen, liegt ein enormes Potenzial für Energiekontor, da ab 2020 jährlich mehrere Gigawatt an Erzeugungskapazitäten aus der EEG-Vergütung fallen.

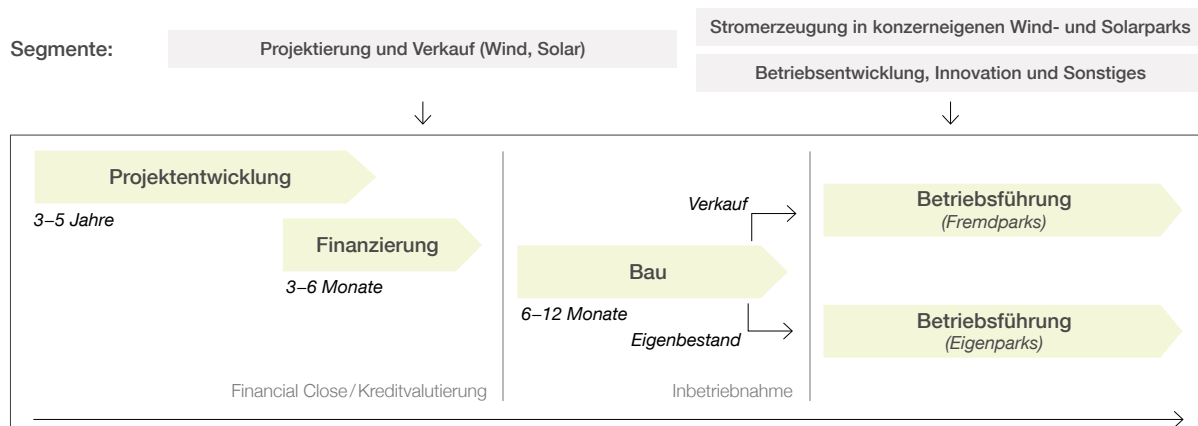
b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Dieses Segment umfasst die Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks. Der Ausbau des Bestands an konzerneigenen Parks ist der Kernbestandteil für das organische Wachstum des Unternehmens. Außerdem erlaubt der Betrieb eigener Wind- und Solarparks Energiekontor die Deckung der laufenden Unternehmenskosten, z. B. im Falle von Verzögerungen bei der Projektrealisierung, sowie eine erhöhte Unabhängigkeit von politischen Rahmenbedingungen sowie Zins- und Rohstoffpreisentwicklungen. Durch die Anlagen im eigenen Bestand werden zudem stille Reserven gebildet. Im Bedarfsfall könnten diese Anlagen veräußert und die darin gebundenen Finanzmittel zuzüglich der stillen Reserven freigesetzt werden. Zusätzliches Potenzial liegt in der Möglichkeit, die unternehmenseigenen Windparks beispielsweise durch Repowering oder effizienzsteigernde Maßnahmen, wie der dem dritten Segment zugeordneten

und unter c) beschriebenen Rotorblattverlängerung, aufzuwerten

Den ersten Windpark hat die Energiekontor-Gruppe im Jahr 2002 in den eigenen Bestand übernommen. Das Portfolio ist seitdem kontinuierlich weiter ausgebaut worden. Dies geschieht derzeit hauptsächlich durch die Übernahme selbst entwickelter Projekte in den Eigenbestand. So soll etwa die Hälfte aller pro Jahr selbst entwickelten Projekte in den Eigenbestand übergehen. In der Vergangenheit wurden auch wirtschaftlich interessante operative Windparks zugekauft. Hierbei handelte es sich sowohl um Projekte, die in früheren Jahren von Energiekontor selbst entwickelt und verkauft wurden, als auch um Projekte von anderen Entwicklern und Betreibern. Die Gesamtleistung der von Energiekontor in Deutschland, Großbritannien und Portugal betriebenen Wind- und Solarparks betrug zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts 286,5 MW.

Geschäftsaktivitäten von Energiekontor am Beispiel eines Onshore-Windenergieparks (Schema)



Konzerneigene Wind- & Solarparks zum Stichtag 30. Juni 2019

Name des Wind- / Solarparks	Gesamt- leistung / MW
Altlüdersdorf	13,5
Balje-Hörne	3,9
Beckum	1,3
Breitendeich	6,0
Briest (Tandem II)	7,5
Briest II	1,5
Debstedt	3,0
Engelrod	5,2
Flögeln	9,0
Geldern	3,0
Giersleben	11,3
Halde Nierchen I	5,0
Halde Nierchen II	4,0
Hanstedt-Wriedel	16,5
Heinsberg-Waldenrath	7,2
Kajedeich	4,1
Krempel	14,3
Krempel II	6,5
Kreuzau-Steinkaul	5,5
Lengers	4,5
Mauritz-Wegberg (Energiekontor hält 88,52 Prozent)	7,5
Niederzier-Steinstraß	8,3
Nordleda (Energiekontor hält 51 Prozent)	6,0
Osterende	3,0
Prenzlau	1,5
Schwanewede	3,0
Sievern (Tandem II)	2,0
Thüle	14,0
Windparks in Deutschland	178,1
Mafomedes	4,2
Marão	10,4
Montemuro	10,4
Penedo Ruivo	13,0
Windparks in Portugal	38,0
Hyndburn	24,6
New Rides	9,0
Withernwick	18,5
Withernwick II	8,3
Windparks in Großbritannien	60,4
Garzau-Garzin	10,0
Solarparks in Deutschland	10,0
Insgesamt	286,5

c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Sämtliche Leistungen, die nach der Inbetriebnahme der Wind- und Solarparks auf eine Optimierung der operativen Wertschöpfung abzielen, werden in dem Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefasst. Dazu zählen insbesondere die technische und kaufmännische Betriebsführung der Parks, einschließlich der Direktvermarktung des erzeugten Stroms sowie alle Maßnahmen zur Kostensenkung, Lebensdauerverlängerung und Ertragssteigerung zur Optimierung der Erträge von Windenergieanlagen, z. B. durch:

- Rotorblattverlängerung und Verbesserung der Blattaerodynamik
- Updates in der Anlagensteuerung bzw. Tausch der alten gegen neue, moderne Steuerungen
- genauere Windnachführung und Steigerung der Generatorleistung
- Reduzierung der Ausfallquoten durch vorbeugende Instandhaltung
- Reduzierung der Stillstandzeiten durch Umrüstung aller Windparks auf eine permanente Livedatenüberwachung mit automatisiertem Entstörungsworkflow
- konsequente Reduzierung der Stromgestehungskosten bei Bestandsparks

Unabhängig davon, ob die projektierten Anlagen veräußert oder in den Eigenbestand übernommen werden, erbringt Energiekontor in der Regel die kaufmännische und technische Betriebsführung und generiert so einen laufenden Cashflow für das Unternehmen.

Im kaufmännischen Bereich gehören insbesondere das vorausschauende Liquiditätsmanagement, die Abrechnung mit dem Energieversorger, den Service- und Wartungsfirmen und den Verpächtern und die langfristige Optimierung der Wirtschaftlichkeit zu den Kernaufgaben. Ebenso fällt die Kommunikation mit Banken, Versicherungen, Steuerberatern und Investoren darunter. Weiterhin werden die Abrechnungen zum Einspeisemanagement variabel, entweder über das Pauschal- oder Spitzenlastverfahren, durchgeführt.

Im technischen Bereich umfassen die Aufgaben neben der Überwachung der Windkraftanlagen sowie der Aus- und Bewertung von Daten hauptsächlich die Koordination von Reparatur- und Wartungseinsätzen sowie die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur vorbeugenden Instandhaltung. Durch dieses Verfahren kann die Lebensdauer der einzelnen Anlage und des Gesamtprojekts entscheidend verlängert werden. Gleichzeitig lassen sich die Kosten für die Reparatur der Hauptkomponenten deutlich vermindern. Oberstes Ziel ist es, die Verfügbarkeit und den Ertrag der

Anlagen zu maximieren und einen sicheren Betrieb über die gesamte Laufzeit zu garantieren. Dazu werden die Anlagen- daten rund um die Uhr mittels Livedaten und automatisierten Workflows überwacht. Zusätzlich garantieren wir den rechtssicheren Betrieb der Parks durch Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen und übernehmen dabei auch die Anlagenverantwortung.

Auch technische Innovationen, wie die Rotorblattverlänge- rung, gehören zu den Maßnahmen der Leistungs-, Ertrags- und Kostenoptimierung. Hierbei handelt es sich um ein von Energiekontor patentiertes Verfahren zur Vergrößerung des Rotordurchmessers, das seit einigen Jahren erfolgreich in der Praxis getestet und eingesetzt wird. Die Montage erfolgt dabei am hängenden Blatt, d. h. ohne Demontage des Blat- tes. Dadurch können Krankkosten und Stillstandzeiten deut- lich minimiert werden. Derzeit wird die Herstellung der Rotor- blattverlängerungen für den Serienbetrieb vorbereitet. In den letzten drei Jahren hatten die Verbesserungsmaßnahmen an den eigenen Windparks bereits positive Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

Ziele und Strategie

In den fast drei Jahrzehnten seit der Unternehmensgründung hat sich der Markt für erneuerbare Energien fortlaufend ver- ändert und kontinuierlich weiterentwickelt. Im Jahr 1990, zum Zeitpunkt der Einführung des ersten Stromeinspeise- gesetzes, waren Wind- und Solarenergie noch absolute Exoten und nur die Wasserkraft leistete einen bescheidenen Anteil an der gesamten Energieversorgung. Erst zur Jahr- tausendwende fing dann langsam der Siegeszug der Erneuerbaren an, und die Erneuerbaren wuchsen aus ihrer manch- mal belächelten Nische heraus. Es ist bekannt, dass die großen Stromkonzerne, die mittlerweile auch eine wichtige Rolle im Sektor der erneuerbaren Energien spielen, den neu- en Technologien zunächst äußerst kritisch gegenüberstan- den. Heute jedoch haben sich die erneuerbaren Energien zu einer reifen, etablierten und anerkannten Technologie entwickelt, die in vielen Industrienationen bereits einen sig- nifikanten Teil zur Energieversorgung beiträgt. Allein in Deutschland liegt der Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Energieerzeugung derzeit bereits bei ca. 40 %. Je höher der Anteil der erneuerbaren Energien an der Deckung der Nachfrage ist, desto nachhaltiger und umwelt- schonender wird die gesamte Energieversorgung.

Neues Selbstverständnis der Pionierrolle

Energiekontor hat seit jeher eine klare Zukunftsvision: eine Welt, in der der gesamte Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt wird. Diese Vision hat das Unternehmen seinem Leitbild vorangestellt. Sie ist der oberste Leitgedanke der unternehmerischen Tätigkeit von Energiekontor und die stärkste Motivation für die Mitarbeiter bei ihrem Bemühen, diesem Ziel mit kreativen Ideen und Freude am gemeinsamen Erfolg jeden Tag ein Stück näher zu kommen.

Eine nachhaltige Durchdringung des Energiemarktes mit 100 Prozent erneuerbaren Energien wird erst möglich sein, wenn die Erzeugungskosten für Strom aus erneuerbaren Energien unter denen aus fossilen und nuklearen Energie- trägern liegen. Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, strebt Energiekontor in den adressierten Märkten eine Pionierrolle an und will als einer der Ersten Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungs- kosten niedriger sind als die der konventionellen Energie- wirtschaft.

Sobald dies erreicht ist, fallen viele Barrieren weg, so z. B. die ökonomische: die Nutzer werden sich stets für den günstigeren Anbieter entscheiden, sofern keine weiteren Nachteile damit verbunden sind, zumal, wenn dieser den Strom umweltfreundlich bereitstellt. Aber auch eine gesell- schaftliche: der Rückhalt in Politik und Gesellschaft wird sich deutlich erhöhen, insbesondere wenn Wind- und Solarener- gie nicht mehr von öffentlichen Fördermaßnahmen abhängig sind. Die Ausbreitung der erneuerbaren Energien wird damit einen starken Schub bekommen.

Als Pionier bei der Realisierung von Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen leistet Energiekontor nicht nur einen wichtigen Beitrag, um den erneuerbaren Energien auf dem Weg zur 100-prozentigen Vollversorgung zum Durchbruch zu verhelfen. Die Vorreiterrolle sichert Energiekontor gleich- zeitig einen Vorsprung gegenüber anderen Mitbewerbern und somit eine starke Position in der Branche. So sollten die seit Langem vorbereiteten und immer weiter entwickel- ten Effizienzmaßnahmen zur Kostenreduzierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette Energiekontor entschei- dende Wettbewerbsvorteile verschaffen, um als innovativer Wegbereiter und unabhängig von staatlichen Fördermaß- nahmen den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzu- treiben.

Nachhaltiges Wachstum auf solidem Fundament

Das Wachstumsmodell der Energiekontor AG orientiert sich insgesamt eng am Leitbild des Unternehmens. Durch die Verstärkung des regionalen Ansatzes und die Erschließung neuer Auslandsmärkte wird das organische Unternehmenswachstum gefestigt. Dabei setzt die Geschäftsführung stark auf die Mitwirkung und Entfaltung der Mitarbeiter und schafft den dafür notwendigen organisatorischen Rahmen. Grundlage und Fundament der Wachstumsstrategie ist die finanzielle Stabilität von Energiekontor, die ganz wesentlich auf den stabilen Cash-Überschüssen aus der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks und aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführungstätigkeit basiert.

Verstärkung des regionalen Ansatzes

Energiekontor hat seit jeher auf einen regionalen Ansatz Wert gelegt. Dieser erlaubt eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und Regionen sowie maßgeschneiderte regionale Vorgehensweisen mit hoher Akzeptanz vor Ort. Zugleich wird hierdurch in der jeweiligen Region ein Wettbewerbsvorteil generiert und die Projektentwicklung beschleunigt. Organisatorisch wird dieser Ansatz mit eigenen Teams vor Ort und weitgehend eigenständigen Entscheidungskompetenzen umgesetzt. Dieses Prinzip soll weiter verstärkt werden, indem die Anzahl der Regionen, in denen Energiekontor vor Ort präsent ist, in Deutschland und auch im Ausland ausgebaut wird.

Erschließung neuer Auslandsmärkte

Ein wesentliches Element der Energiekontor-Wachstumsstrategie ist die verstärkte Internationalisierung um zusätzliche Wachstumspotenziale für die nächsten Jahre zu erschließen. Im Zuge dessen wird momentan auch der Solarbereich, besonders in Ländern mit günstigen Einstrahlungsbedingungen und entsprechenden Stromgestehungskosten, weiter ausgebaut. Aktuell erschließt Energiekontor als neue Auslandsmärkte Frankreich und die USA. Der Fokus in Frankreich und den USA liegt zunächst primär auf dem Bereich Solar.

Nach ersten Akquisitionserfolgen hat Energiekontor in den USA bereits deutliche Fortschritte in der Projektentwicklung erzielt. So wurden dort Flächen gesichert und für den Solarbereich in Austin (Texas) und für den Windbereich in Rapid City (South Dakota) eigene Büros eröffnet, von wo aus neu eingestellte Muttersprachler die Entwicklung der Projekte in eigenen Gesellschaften vor Ort koordinieren und vorantreiben.

Auch in Frankreich wurden Büros eröffnet und erstes Personal eingestellt. Dabei ist das Büro in Toulouse für die Entwicklung der Solaraktivitäten und das Büro in Rouen für die Windaktivitäten zuständig.

Die getroffene Länderauswahl kann im Rahmen weiterer Sondierungsprozesse auch erweitert oder – falls die Geschäftsleitung zu dem Schluss kommen sollte, dass ein vertieftes Engagement in einem oder mehreren der Länder nicht erfolgsversprechend ist – verringert werden. Energiekontor geht dabei stets nach demselben Prinzip vor. So ist bei jedem neuen Ländermarkt zunächst kein unmittelbarer Markteintritt und kostenintensiver Aufbau der Projektentwicklung geplant, sondern die Durchführung eines systematischen Sondierungs-, Analyse- und Auswahlprozesses, in dessen Rahmen die spezifischen Bedingungen in den einzelnen Ländern (rechtlich, politisch, Fördersystem, Netzanschlussregelungen, Genehmigungspraxis etc.) für Wind- und Solarprojekte analysiert und bewertet werden. Darüber hinaus werden erste Partner für die Flächenakquisition und die weitere Markterschließung identifiziert und ggf. vertraglich gebunden, um frühzeitig die strukturellen Voraussetzungen für einen möglichen Markteintritt zu schaffen. Ziel dieses sukzessiven und kostenschonenden Sondierungsprozesses – der im Wesentlichen mit vorhandenem Personal durchgeführt werden kann – ist es, die für einen weiteren Markteintritt am besten geeigneten Auslandsmärkte zu identifizieren. Erst wenn die finale Markteintrittsentscheidung getroffen ist, wird mit dem Aufbau eigener Niederlassungen, eigenen Personals und der Projektentwicklung vor Ort begonnen. Durch diese Vorgehensweise sollen die Erfolgchancen für die Markterschließung verbessert und die Risiken der Fehlallokation von Ressourcen reduziert werden.

Innovation und Effizienzmaßnahmen

Energiekontor will als Pionier einen Beitrag zur Vision einer 100-prozentigen Versorgung des Strombedarfs mit erneuerbarer Energie leisten und als eines der ersten Unternehmen Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen in direkter Konkurrenz zur konventionellen Energiewirtschaft realisieren. Dies gewährleistet zugleich die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in einem zunehmend marktorientierten Umfeld.

Dafür hat Energiekontor in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die die wirtschaftliche Effizienz bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Wind- und Solarparks steigern und die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette optimieren. Beispiele dafür sind technische Innovationen wie die Rotorblatt-

verlängerung und die Optimierung von Zulieferkette, Laufzeit und Finanzierung sowie die Verbesserung unternehmensinterner Abläufe und Strukturen.

Hierbei gibt es drei Stoßrichtungen:

- die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der von Energiekontor geplanten Projekte
- die Ergebnissteigerung bei den Windparks im konzerneigenen Bestand
- die beschleunigte Lösungsfindung in der Projektentwicklung

Diese Maßnahmen sind eng verzahnt mit der Vertiefung der dezentralen Organisation und einer mitarbeitergeführten Projektorganisation.

Gestaltungsräume und organisatorische Dezentralisierung

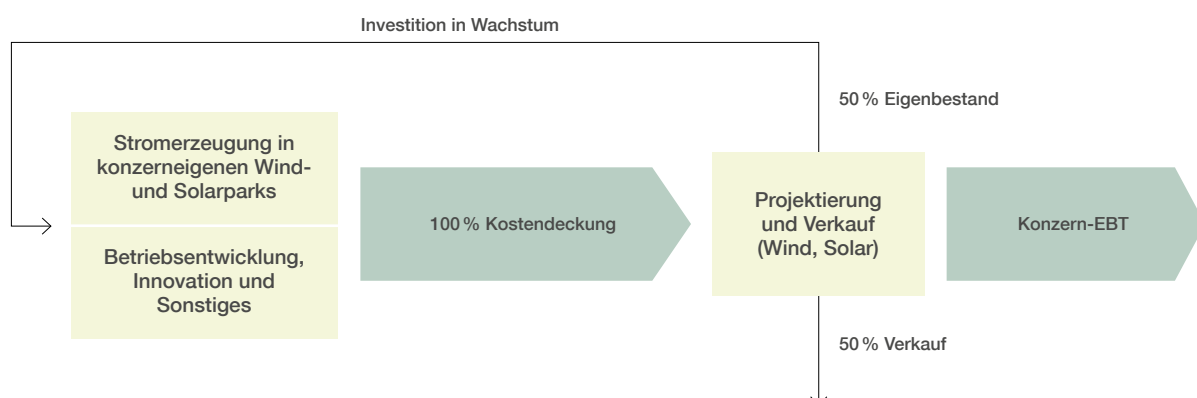
Innovation und Effizienz sind nicht zwangsläufig auf technische Neuerungen beschränkt. Zur Effizienzsteigerung des Unternehmens gehört für Energiekontor die Vertiefung der dezentralen Organisation. So setzt die Geschäftsleitung bewusst auf eine starke Dezentralisierung von Arbeits- und Entscheidungsprozessen mit flachen Hierarchien, um somit eine unnötige Bürokratisierung zu vermeiden und Flexibilität und schnelle Entscheidungen auch bei wachsender Mitarbeiterzahl zu gewährleisten. Zugleich schafft das Unternehmen Gestaltungsräume für kreative und flexible Lösungswege und motiviert jeden einzelnen Mitarbeiter zum eigenverantwortlichen Handeln.

Eigenparkbestand als verlässlicher Wachstumsgenerator

Den Motor und das Kernelement des Wachstumsmodells bildet der Ausbau der Stromerzeugung aus konzerneigenen Wind- und Solarparks. Durch den Verkauf des in den Wind- und Solarparks erzeugten Stroms werden kontinuierliche Erträge generiert. Ein weiterer Garant für kontinuierliche Einnahmen ist die Übernahme der Betriebsführung der fertiggestellten und laufenden Parks durch spezialisierte Teams der Energiekontor-Gruppe. Dies gilt sowohl für die Wind- und Solarparks im Eigenbestand als auch für die schlüsselfertigen Anlagen, die an Energieversorger, strategische Investoren oder Finanzinvestoren veräußert werden. Durch die Übernahme der Betriebsführung bleibt die überwiegende Zahl der Käufer der Energiekontor AG als Kunden verbunden und sichert dem Unternehmen somit laufende Einnahmen aus den Wind- und Solarparks auch über den Fertigstellungstermin hinaus.

Zusammen mit den stetigen Einnahmen aus der Betriebsführung von Eigen- und Fremdparks sorgen die Erträge aus dem Stromverkauf für eine finanzielle Stabilität und bilden die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmens. Mit den erwirtschafteten Cash-Überschüssen deckt Energiekontor im Wesentlichen die Kosten der Projektentwicklung einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten ab. Die Erträge aus dem Verkauf der selbst entwickelten Wind- und Solarparks generieren das Jahresergebnis und werden zur Zahlung von Steuern und Dividenden sowie zur Bildung von Liquiditätsrücklagen verwendet.

Wachstumsmodell der Energiekontor AG



Die Stromerzeugung in konzernerhaltenen Windparks soll ausgebaut werden durch:

- Übernahme selbst entwickelter und errichteter Projekte
- Repowering des Eigenbestands
- Optimierung und Effizienzsteigerung

Etwa die Hälfte der selbst entwickelten Projekte sollen in den Eigenbestand übernommen werden, die andere Hälfte ist für den Vertrieb vorgesehen. Die Unternehmensführung behält sich vor, dieses Verhältnis je nach Geschäftslage anzupassen.

Unterschiedliche Wachstumsdynamik

Das Unternehmenswachstum erfolgt in den einzelnen Segmenten in unterschiedlicher Weise. Im Bereich Projektentwicklung treibt Energiekontor das Wachstum durch die Verstärkung der Standortakquisition und des regionalen Ansatzes sowie die Expansion in neue Märkte voran. Demgegenüber wächst der Bereich Stromerzeugung in konzernerhaltenen Wind- und Solarparks dadurch, dass das Unternehmen Projekte aus der Projektentwicklung in den eigenen Bestand übernimmt. Je mehr Wind- bzw. Solarparks in den Eigenbestand übergehen, umso stärker steigen die Cash-Überschüsse aus dem Stromverkauf und der Betriebsführungstätigkeit. Damit wiederum stehen mehr Mittel für die Projektentwicklung zur Verfügung, um das Wachstum zu forcieren. Das weitere Wachstum wird somit im Wesentlichen durch den weiteren Ausbau des Eigenparkportfolios und die Steigerung der Cash-Überschüsse aus dem Betrieb eigener Windparks und der Betriebsführung determiniert. Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Effizienzmaßnahmen, die zu weiteren Ertragssteigerungen führen und den Cash-Überschuss aus der Stromerzeugung in konzernerhaltenen Wind- und Solarparks weiter erhöhen.

Ein positiver Nebeneffekt dieser Wachstumsstrategie besteht darin, dass die Abhängigkeit vom Projektvertrieb und den Einnahmen aus Projektverkäufen reduziert wird. Selbst wenn keine Einnahmen aus Projektverkäufen erzielt werden könnten, ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns sowie die Finanzierung der Projektentwicklung (einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten) durch die erwirtschafteten Cash-Überschüsse aus der Stromerzeugung in konzernerhaltenen Wind- und Solarparks und der Betriebsführung sichergestellt. Das Risiko finanzieller Schieflagen ist dadurch weitestgehend minimiert. Das Energiekontor-Wachstumsmodell unterscheidet sich insofern auch von den Geschäftsmodellen vieler Wettbewerber in

der Branche, die nicht über ein vergleichbares Portfolio an eigenen Wind- und Solarparks verfügen.

Wirtschaftliche Zielsetzung

Mit dieser Strategie plant Energiekontor mittelfristig, das EBT aus der Projektentwicklung stabil und nachhaltig auf ca. € 30 Mio. p. a. zu erhöhen. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass in jedem Jahr etwa die Hälfte der realisierten Projekte in den Eigenbestand übernommen werden soll, wobei die Errichtungsgewinne dieser Eigenbestandsparks im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert werden und sich daher nicht auf den Konzerngewinn auswirken.

Der Ausbau des Portfolios an konzernerhaltenen Windparks soll Energiekontor als mittelständischen regenerativen Stromproduzenten etablieren und eine weitgehende Unabhängigkeit von allgemeinen Marktentwicklungen gewährleisten. Es ist geplant, den Eigenparkbestand weiter auszubauen und mit den Einnahmen aus dem Eigenparkbestand und der Betriebsentwicklung nachhaltig ein EBT von € 25-30 Mio. p. a. zu erwirtschaften.

Der Ausbau des Eigenparkportfolios soll dabei aus der eigenen Projektentwicklung, dem Repowering von Bestandsparks und ggf. dem Zukauf von Fremdparks erfolgen. Die Finanzierung dieser Neuinvestitionen ist durch Projektfinanzierungskredite, projektbezogene Anleihen, Eigenleistung sowie laufende Liquiditätsüberschüsse aus dem Betrieb des Eigenparkportfolios vorgesehen.

Insgesamt soll das im Konzern erwirtschaftete EBT mittelfristig auf € 55 bis 60 Mio. p. a. steigen.

Energiekontor hat in den vergangenen Jahren die Voraussetzungen für einen stabilen und nachhaltigen Wachstumskurs geschaffen und ist für die Herausforderungen der Zukunft in einem kompetitiven Marktumfeld bestens gerüstet.

Steuerungssystem

Die Steuerung der Energiekontor-Gruppe basiert auf dem regelmäßigen Austausch zwischen der Geschäftsleitung und den einzelnen Unternehmenseinheiten. Hierzu finden wöchentliche Sitzungen und ggf. anlassbezogene Sondermeetings statt. Das interne Steuerungssystem umfasst alle Unternehmensbereiche. So können kurze Reaktionszeiten auf Veränderungen in allen Bereichen und auf allen Entscheidungsebenen der Energiekontor-Gruppe gewährleistet werden.

Ausgangspunkt für die Steuerung der Gruppe bzw. der einzelnen Unternehmenseinheiten sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten. Hierzu gibt es interne Richtlinien zu Prozessen, Kostenstrukturen und Risikobewertung.

In Monats-, Quartals- und Wochenzyklen berichten die einzelnen Unternehmenseinheiten über die aktuellen Entwicklungen und über etwaige oder potenzielle Zielabweichungen. Neben diesen operativen Indikatoren werden laufend die Marktsituation sowie anstehende regulatorische, rechtliche und politische Änderungen in den einzelnen Ländermärkten analysiert und bewertet, um frühzeitig in den entsprechenden Gremien über geeignete Strategien und Maßnahmen entscheiden zu können.

Die Steuerung der Aktivitäten in den operativen Einheiten erfolgt auf Basis ausgewählter Steuerungsgrößen. Die wichtigsten operativen Steuerungsgrößen sind die Akquisitions-, Rohmargen- und Cash-Überschussziele in den einzelnen Segmenten und Bereichen. Für jeden Bereich und jedes Segment existieren spezifische Zielvorgaben, an denen der Erfolg des Geschäftsverlaufs gemessen wird.

Das Steuerungssystem der Energiekontor ist im Geschäftsbericht 2018 ausführlich beschrieben. Für die ausführliche Beschreibung des Steuerungssystems lesen Sie bitte die diesbezüglichen Ausführungen im jüngsten Geschäftsbericht (S.55 ff), den Sie zum Download auf unserer Webseite finden.

Branchen- und Marktentwicklung

Das Branchenwachstum im Bereich der erneuerbaren Energien wird sowohl bei der Windkraft als auch der Solarenergie weiterhin von China angeführt, gefolgt von den USA. Zusammen decken die beiden Länder jeweils deutlich mehr als die Hälfte des jährlichen Zubaus an Wind- und Solar-kraft ab.

Trotz sehr heterogener Entwicklungen in verschiedenen Regionen hält das Branchenwachstum weiterhin an. Treiber sind hier vor allem die internationalen Ziele zu Klimaschutz und nachhaltiger Energieversorgung. Die Länder innerhalb der EU haben sich zu verbindlichen Ausbauzielen verpflichtet. So einigten sich die Mitgliedsstaaten im Sommer 2018 auf die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 32 Prozent. Das internationale Abkommen als Ergebnis der UN-Klimakonferenz in Paris

Ende 2015 hat zudem gezeigt, dass mittlerweile ein nahezu weltweiter Konsens bzgl. des Klimaschutzes und der notwendigen Eindämmung von Kohlendioxidemissionen herrscht. Der Sonderbericht des internationalen Klimarats (IPCC) vom Oktober 2018 hat die Dringlichkeit bei der Eindämmung der Treibhausgasemissionen noch einmal unterstrichen.

Zunehmend wird eine ambitioniertere Klimapolitik von den Bürgern eingefordert. Nicht nur in Deutschland, sondern Europaweit gehen Hunderttausende auf die Straßen um für einen nachhaltigeren Umgang mit unserer Umwelt zu protestieren. Für viele Menschen ist das Thema „Umweltschutz“ das mit Abstand wichtigste und sollte ihrer Ansicht nach die politische Agenda bestimmen. Dieser Unmut von einem wachsenden Anteil der Bevölkerung kommt zunehmend bei den Parteien an. Doch während die Einsicht auf nationaler Ebene bei allen wesentlichen Parteien in Deutschland wächst, dass die Anstrengungen intensiviert werden müssen, um die schlimmsten Folgen der Klimaveränderung noch zu verhindern, bleiben die Widerstände auf Landesebene und vor Ort groß bzw. wachsen weiter an. Auf kommunaler Ebene bremsen Lokalpolitiker, die Bürger vor Ort und vor allem auch die sogenannten Umweltverbände die Energiewende aus. Unzureichende Flächenbereitstellungen, ausgeweitete Abstandsregelungen, nicht erteilte Genehmigungen und Klagen sowie Widerspruchsverfahren gegen bereits erteilte Genehmigungen, erschweren bzw. verzögern die Realisierung vor allem von Windpark-Projekten.

Diese widrigen Marktbedingungen führen zum Einen dazu, dass es schwierig wird, die gesteckten Ziele für den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu erreichen und hat konkret eine Reihe von Marktteilnehmern in große Bedrängnis gebracht, die teilweise sogar in die Insolvenz führten. Energiekontor ist von diesen Marktverwerfungen nur moderat tangiert. Die Insolvenz eines Windanlagenbauers führte aber dazu, dass ein genehmigtes Ein-Anlagen-Projekt wahrscheinlich neu geplant werden muss und bei anderen Projekten nun auf Anlagen von anderen Anlagenbauern zurückgegriffen werden muss. Es ist zu befürchten, dass das Ausscheiden von Anbietern mittelfristig zu weniger Wettbewerb und damit einhergehend tendenziell höheren Einkaufspreisen bei den benötigten Komponenten und zu längeren Lieferzeiten führen könnte.

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien sinken die Stromgestehungskosten. In Europa wird der Preis für den Strom aus erneuerbaren Energien zunehmend über Ausschreibungen geregelt. Damit werden die erneuerbaren Energien an die freien Marktbedingungen herangeführt. In

manchen Regionen konkurrieren die führenden erneuerbaren Technologien, Windenergie und Photovoltaik, mittlerweile direkt mit Strom aus konventionellen Energieträgern.

Deutschland

In Deutschland sollen bis zum Jahr 2025 im Rahmen der Energiewende 40 bis 45 Prozent des benötigten Stroms aus erneuerbaren Energien generiert werden, bis zum Jahr 2050 soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch sogar auf mindestens 80 Prozent gesteigert werden. Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wurde das Zwischenziel für 2030 Anfang des Jahres auf 65 Prozent erhöht.

Den Rahmen für den Ausbau regenerativer Energien bildet in Deutschland das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Seit der Einführung des EEGs stieg der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch von 6 Prozent im Jahr 2000 auf deutlich über ein Drittel im Jahr 2018. Seit Anfang 2017 gilt in Deutschland das neue EEG 2017. Darin wurde festgelegt, dass die Vergütung von Windenergie über ein Ausschreibungsmodell geregelt wird. Dies hat zu erheblichen Verwerfungen im Markt geführt, die bis heute andauern.

Die schwierige Lage bei den Genehmigungen zur Errichtung von Windenergieanlagen durch die zuständigen Landesbehörden prägt auch weiterhin maßgeblich das Ausschreibungsverfahren und -ergebnis. Bei der Ausschreibung zum Gebotstermin 1. Februar 2019 wurden bei einer ausgeschriebenen Menge von 700 MW nur 72 Gebote mit einem Volumen von 499 Megawatt eingereicht. 67 Gebote mit einem Volumen von 476 Megawatt erhielten einen Zuschlag. Elf Zuschläge gingen an Bürgerenergiegesellschaften. Bei der Mai-Ausschreibung fiel das Ergebnis noch schlechter aus. Das Wettbewerbsniveau für die zweite Ausschreibungsrunde 2019 erreichte mit einer Unterzeichnung von 55 Prozent eine neue besorgniserregende Dimension. Der durchschnittliche Zuschlagswert lag mit 6,13 ct/kWh leicht über dem Ergebnis der Vorrunde (6,11 ct/kWh). Die Bandbreite der erfolgreichen Gebote lag zwischen 5,4 ct/kWh bis 6,20 ct/kWh (Vorrunde: 5,24 bis 6,20 ct/kWh). Bei einer ausgeschriebenen Menge von 650 MW erhielten alle 35 zugelassenen Gebote mit einem Volumen von insgesamt 270 MW einen Zuschlag. Der dritte Ausschreibungstermin für Windenergie an Land am 1. August 2019 war erneut drastisch unterzeichnet. Von den ausgeschriebenen 650 MW konnten nur 208 MW an zulässige Gebote vergeben werden, damit wurde weniger als ein Drittel der ausgeschriebenen Menge vergeben. Der durchschnittliche Zuschlagswert ist der für diese Runde geltende

Höchstwert von 6,20 ct/kWh. Zum Gebotstermin 1. August 2019 gingen ausschließlich Gebote zu 6,20 ct/kWh und 6,19 ct/kWh ein.

Im Rahmen der ersten Solarausschreibung des Jahres 2019 wurden 80 Gebote mit einem Leistungsumfang von 465 Megawatt abgegeben. Damit war die ausgeschriebene Menge von 175 MW ca. zweieinhalbfach überzeichnet. Insgesamt erteilte die Bundesnetzagentur 24 Zuschläge für eine zu errichtende Solarleistung von 178 MW. Die Zuschläge gingen mehrheitlich an Bieter mit Geboten in Bayern (22) und dort insbesondere an Bieter, die Gebote für Freiflächenanlagen auf Ackerflächen (21) abgegeben haben.

Die im Gebotspreisverfahren ermittelten Zuschläge lagen zwischen 4,11 ct/kWh und 5,18 ct/kWh (Vorrunde 3,86 bis 5,15 ct/kWh) und der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert betrug 4,80 ct/kWh (Vorrunde 4,69 ct/kWh).

Im Rahmen der zweiten Solarausschreibung des Jahres 2019 wurden 163 Gebote mit einem Leistungsumfang von 869.147 kW abgegeben. Damit war die ausgeschriebene Menge von 500.000 kW deutlich überzeichnet.

Insgesamt bezuschlagte die Bundesnetzagentur 121 Gebote für eine zu errichtende Solarleistung von 505.185 kW. Auch in dieser Runde wurde eine große Anzahl wettbewerbsfähiger Gebote für Flächen in Bayern, insbesondere für Acker- bzw. Grünlandflächen (35) abgegeben. Aufgrund des bayerischen Ackerflächenkontingents, das mit dieser Ausschreibungsrunde gänzlich aufgebraucht wurde, konnte die Mehrheit (26) der Gebote auf Acker- bzw. Grünland keine Berücksichtigung finden. Regional betrachtet, konzentrieren sich die bezuschlagten Gebote auf Bayern (41), Sachsen-Anhalt (18) und Brandenburg (15).

Die im Gebotspreisverfahren ermittelten Zuschlagswerte lagen zwischen 3,90 ct/kWh und 8,40 ct/kWh (Vorrunde 4,11 bis 5,18 ct/kWh). Der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert (vor Eingang der Zweitsicherheiten) betrug in diesem Verfahren 6,59 ct/kWh und ist im Vergleich zur Vorrunde trotz Überzeichnung deutlich gestiegen (Vorrunde 4,80 ct/kWh).

Bei der dritten Solarausschreibung des Jahres 2019 wurden 105 Gebote mit einem Leistungsumfang von 556.067 kW abgegeben. Damit war die ausgeschriebene Menge von 150.000 kW deutlich überzeichnet. Insgesamt bezuschlagte die Bundesnetzagentur 14 Gebote für eine zu errichtende Solarleistung von 204.697 kW. Diese deutlich über dem

ausgeschriebenen Volumen liegende Zuschlagsmenge resultierte aus einem sehr großen Gebot für eine Anlage, das die Zuschlagsgrenze bildete.

Regional verteilen sich die Zuschläge auf die ost- und süd-deutschen Bundesländer, wobei kein Bundesland mehr als drei Zuschläge erhielt und Mecklenburg Vorpommern zwei Drittel der bezuschlagten Menge (135 MW) auf sich vereint.

Die im Gebotspreisverfahren ermittelten Zuschlagswerte lagen zwischen 4,97 ct/kWh und 5,58 ct/kWh (Vorrunde 3,90 bis 8,40 ct/kWh). Der durchschnittliche, mengen-gewichtete Zuschlagswert betrug in diesem Verfahren 5,47 ct/kWh und ist im Vergleich zur Vorrunde wieder deutlich gesunken (Vorrunde 6,59 ct/kWh).

Ausland

Da sich im Vergleich zu den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2018 die Rahmenbedingungen in den internationalen Märkten, in denen Energiekontor tätig ist, nur unwesentlich verändert haben, verweisen wir an dieser Stelle auf die dort gemachten Ausführungen.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

In Deutschland befinden sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts zwei Windparks mit einer Gesamtleistung von ca. 17 MW im Bau. Die Fertigstellung des Ein-Anlagen-Projekts wird aufgrund der wahrscheinlichen Neuplanung jedoch erst im folgenden Jahr erfolgen. Ein weiterer Windpark mit 9 MW, der zwei bestehende Windparks mit einer akkumulierten Leistung von 5,2 MW ersetzt, wird im Geschäftsjahr 2019 repowert. Darüber hinaus sollen noch drei Solarparks mit einer kumulierten Leistung von 15 MW in 2019 in Betrieb genommen werden. Weitere Projekte mit zusammen ca. 50 MW Nennleistung sind in der Genehmigungsphase.

Nachdem Energiekontor im Februar 2019 den Zuschlag für ein Windparkprojekt (13,5 MW) und ein Solarprojekt (6,3 MW) erhalten hatte, waren wir auch in den folgenden Ausschreibungen im März und Mai erfolgreich. Im März sicherten wir uns den Zuschlag für einen Solarpark in der Gemeinde Karstädt, Landkreis Prignitz (Brandenburg) mit einer Leistung von 6,3 MW und im Mai erhielten wir den Zuschlag für ein Repowering-Projekt (Wind) in der Gemeinde

Beckum (NRW) von 9 MW. Nach dem dramatischen Rückgang der Zuschlagspreise im Onshore-Windbereich in 2017 konnte sich das Preisniveau aufgrund des geringen Angebots wieder deutlich erholen. Nachdem die ersten Ausschreibungen in 2019 noch durch einen Nachfrageüberhang und damit einhergehend relativ hohen Zuschlagspreisen gekennzeichnet waren, dürfte in den kommenden Ausschreibungen die angebotene Menge zunehmen, was dann zu fallenden Zuschlagspreisen führen sollte.

Einen Meilenstein der Unternehmensgeschichte konnten wir im 1. Quartal 2019 vermelden: Den Abschluss eines langfristigen PPA (Stromabnahmevertrags) mit der EnBW Energie Baden-Württemberg AG für einen von Energiekontor geplanten Solarpark. Der östlich von Rostock geplante Solarpark, den Energiekontor bauen und betreiben wird, soll mit einer installierten Leistung von circa 85 MW jährlich rund 88 GWh Strom produzieren. Das reicht aus, um den jährlichen Strombedarf von rund 25.000 Haushalten zu decken. Energiekontor wird das Projekt auf 120 Hektar landwirtschaftlicher Fläche in der Stadt Marlow und der Gemeinde Dettmannsdorf umsetzen. Die Inbetriebnahme des Solarparks ist für Ende 2020 vorgesehen.

Mitte Mai konnten wir den erneuten Abschluss eines PPA verkünden; diesmal mit der innogy SE. Die im fränkischen Absberg im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen geplante PV-Anlage soll auf einer Fläche von ca. 5,5 Hektar – das entspricht etwa acht Fußballfeldern – jährlich rund 5 Millionen kWh Strom produzieren. Das reicht aus, um den jährlichen Strombedarf von rund 1.400 Haushalten zu decken. Auch wenn dieser Solarpark deutlich kleiner ist, als der geplante Solarpark in der Gemeinde Dettmannsdorf, so zeigt dieser erneute Abschluss, dass wir uns in unserer Branche einen Wettbewerbsvorteil erarbeitet haben.

Wie berichtet, haben wir in den USA in der Region West-Texas Flächen in der Größenordnung von rund 1 GW für den Bau von Photovoltaik-Anlagen gesichert. Hierfür sollen im laufenden Geschäftsjahr 2019 erste PPA abgeschlossen werden. Die Geschäftsleitung plant, dann die ersten Projektrechte zu veräußern anstatt die Solarparks selbst zu errichten. Ein Grund dafür ist zum einen die schnellere Gewinnrealisierung, zum anderen auch die Schonung des verfügbaren Eigenkapitals.

Am wichtigsten ist jedoch, dass auf dem Weg dahin die Risiken überschaubar und beherrschbar bleiben. Zunächst wollen wir im Zusammenhang mit dem Verkauf dieser Projektrechte erste Erfahrungen in den USA machen. Später erst, sollen dann die Projekte bis zum Financial Close geführt

werden. Erst danach ist geplant, Projekte wie üblich schlüsselfertig zu errichten.

Der Umfang der Projektpipeline wird kontinuierlich ausgebaut. Insbesondere durch den Ausbau der in verschiedenen Stadien der Entwicklung befindlichen Projekte in Schottland und den USA werden die ausländischen Märkte mittelfristig an Bedeutung immer mehr zunehmen. Insgesamt konnte die Projektpipeline zwischenzeitlich auf ca. 4.000 MW vergrößert werden.

b) Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Mit der Inbetriebnahme des Windparks Withernwick II (8,3 MW) ist die Gesamtleistung des konzerneigenen Portfolios Anfang des Jahres auf knapp 287 MW angewachsen.

Die Winderträge im ersten Halbjahr 2019 lagen in Deutschland insgesamt etwas über dem langjährigen Mittel. Der Mehrertrag gegenüber dem Vergleichsjahr lag bei den deutschen Windparks bei ca. 2,5 % während in Großbritannien und Portugal ein Minderertrag von 3 bzw. 4 % zu verzeichnen war.

Aufgrund der noch geringen eigenen Kapazitäten im Solarbereich führte die überdurchschnittliche Sonneneinstrahlung im ersten Halbjahr zu keinen signifikanten Ergebnissteigerungen.

c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Die Betriebsführungsvergütung hängt maßgeblich von der in den verwalteten Wind- und Solarparks erzeugten Energie ab. Im ersten Halbjahr entwickelte sich diese weitestgehend planmäßig.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Ertragslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gesamtergebnisrechnung)

Wie für die Windenergiebranche üblich, wird der überwiegende Ergebnisbeitrag im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres realisiert. Im Berichtshalbjahr konnte der britische Windpark Withernwick II in Betrieb genommen werden. Bedingt durch die Übernahme dieses Windparks in den Eigenbestand ist keine Ergebnisauswirkung der Errichtungstätigkeit auszuweisen. Der wirksame Verkauf und entsprechend die Ergebnisauswirkung der Weiteren noch nicht baulich fertiggestellten Projekte erfolgt in der zweiten Berichtshälfte. Der Konzern weist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wie im Vorjahreszeitraum die nachfolgenden positiven Ergebnisse aus.

in T€	30.06.2019	30.06.2018
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	4.711	4.693
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	11.167	12.351
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	21.439	21.430

Der Konzernumsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 36.322 (Vorjahr T€ 32.880). Enthalten ist hierin der Umsatz aus dem Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ mit einem Betrag von T€ 5.573 (Vorjahr T€ 1.366). Zum konsolidierten Umsatz tragen insbesondere die Umsätze aus dem Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von T€ 28.655 (Vorjahr T€ 29.464) bei. Bereinigt man hier den Vorjahresumsatzes um die in Großbritannien erzielten Sondervergütungen in Höhe von T€ 3.273 (Berichtsjahr T€ 0), wird auch die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erkennbar. Die Umsätze des Segmentes „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“, die sich vorwiegend aus den Betriebsführungserlösen gegenüber fremden und konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften zusammensetzen, entsprechen mit T€ 3.154 (Vorjahr T€ 3.118) in etwa dem Vorjahres-Berichtszeitraum. Zum konsolidierungsbereinigten Konzernumsatz trägt dieses Segment in Höhe von T€ 2.095 (Vorjahr T€ 2.050) bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, bei denen es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen handelt, erhöhen sich im Berichtszeitraum im Gesamtkonzern auf T€ 2.815 (Vorjahr T€ 2.178).

Die Errichtungs- und Planungstätigkeiten führen bei entsprechend erhöhten Beständen der in- und ausländischen Planungsprojekte zu einer **Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** in Höhe von T€ 7.946 (Vorjahr T€ 25.791).

Die **Materialaufwendungen**, insbesondere im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“, in Höhe von T€ 10.287 (Vorjahr T€ 25.127) entwickelten sich gemäß den projektbezogenen Fortschritten der Errichtungs- und Planungstätigkeiten.

Die **Personalkosten** im Konzern erhöhen sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere wegen der gesteigerten Mitarbeiteranzahl auf T€ 6.841 (Vorjahr T€ 5.953).

Die ausgewiesenen **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von T€ 10.271 (Vorjahr T€ 9.079) resultieren weit überwiegend aus den planmäßigen Abschreibungen für die konzerneigenen Wind- und Solarparks im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von T€ 9.796 (Vorjahr T€ 9.062).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich im Konzern nur geringfügig auf T€ 8.517 (Vorjahr T€ 8.338).

Das **Finanzergebnis** in Höhe von T€ –6.457 (Vorjahr T€ –7.658) wird neben den Zinsen für die emittierten Anleihen vorwiegend durch die planmäßigen Zinsaufwendungen für die langfristigen Finanzierungen der konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften beeinflusst. Die Zinserträge im Konzern sind vor dem Hintergrund historisch geringer, zum Teil negativer, Kapitalmarktzinsen im Verhältnis zu den Zinsaufwendungen unwesentlich.

Finanzlage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Finanzpositionen der Kurzbilanz)

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** (Liquide Mittel) des Konzerns vermindern sich im Berichtszeitraum, hauptsächlich auf Grund der Investitionen in die laufenden Projekte und der Auszahlung der Dividende.

in T€	30.06.2019	31.12.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70.063	73.291
Wertpapiere	2.041	5.061
Liquide Mittel und Wertpapiere	72.104	78.352

Der Bestand an **Wertpapieren**, vorwiegend Bundesobligationen, vermindert sich in Folge des Laufzeitendes der Staatsanleihen auf T€ 2.041 (31. Dezember des Vorjahres T€ 5.061).

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Minderheiten) bleiben im Berichtszeitraum mit T€ 205.261 (31. Dezember des Vorjahres T€ 207.232) leicht unter dem Vorjahresniveau und beinhalten unter Anderem das emittierte Anleihekaptial der Energiekontor AG sowie der Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Emission der Stufenzinsanleihen.

Der wesentliche Bestandteil in Höhe von T€ 172.374 (31. Dezember des Vorjahres T€ 175.126) resultiert aus der Finanzierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** erhöhen sich auf T€ 27.665 (31. Dezember des Vorjahres T€ 20.639). Die Erhöhung betrifft das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ in Folge der Finanzierung der in der Errichtung befindlichen und kurzfristig zur Veräußerung vorgesehenen Windparkbetreibergesellschaften sowie die kurzfristig fälligen Tilgungsleistungen der Finanzierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“.

Vermögenslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Vermögenspositionen der Kurzbilanz)

Das Eigenkapital des Konzerns vermindert sich auf T€ 62.350 (31. Dezember des Vorjahres T€ 68.400), insbesondere durch die aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 gezahlte Dividende, saldiert mit dem positiven Konzernergebnis des Berichtszeitraums sowie den übrigen mit den Kapitalrücklagen zu verrechnenden Veränderungen der Marktwerte der Devisen- und Zinstermingeschäfte. Dadurch vermindert sich auch entsprechend die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres (T€ 348.437) auf einen Betrag in Höhe von T€ 344.628. Die Eigenkapitalquote verändert sich demnach auf 18,1 Prozent (31. Dezember des Vorjahres 19,6 Prozent). Aufwendungen für Aktienrückkäufe (140.289 Stück) fielen im Berichtszeitraum in einem Umfang von T€ 2.267 (im ersten Halbjahr des Vorjahres T€ 29 für 1.915 Stück) an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verändern sich auf T€ 208.594 (31. Dezember des Vorjahres T€ 210.824) nur unwesentlich.

Bei den **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** im Wert von T€ 82 (31. Dezember des Vorjahres T€ 23) handelt es sich um planmäßig abzuschreibende Software und Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

In den **Sachanlagen** sind hauptsächlich die in Betrieb befindlichen konzerneigenen Wind- und Solarparks (Windkraftanlagen, Solaranlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung, etc.) in Höhe von T€ 200.780 (31. Dezember des Vorjahres T€ 204.735) enthalten. Sie sind mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ betreffen, steigen wegen der Erstanwendung der Leasingbilanzierung (IFRS 16) merklich an auf T€ 517 (31. Dezember des Vorjahres T€ 181).

Die **langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€ 93 (31. Dezember des Vorjahres T€ 95) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 29 (31. Dezember des Vorjahres T€ 29) sowie aus Kauttionen und zu aktivierenden geleisteten Vorauszahlungen. Des Weiteren sind **latente Steuern** in Höhe von T€ 6.343 (31. Dezember des Vorjahres T€ 5.765) aktiviert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** abzüglich der im Finanzlageteil bereits erläuterten liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere erhöhen sich in Folge der Zunahme bei den Vorräten saldiert mit verminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 63.930 (31. Dezember des Vorjahres T€ 59.261).

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von T€ 46.426 (31. Dezember des Vorjahres T€ 38.481) betreffen weit überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ und beinhalten im Wesentlichen die dort aktivierten Aufwendungen für zu realisierende Projekte.

Die **kurzfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€ 17.100 (31. Dezember des Vorjahres T€ 20.301) betreffen im Wesentlichen die im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ ausgewiesenen laufenden Forderungen für Stromerzeugung und -verkauf in Höhe von T€ 12.427 (31. Dezember des Vorjahres T€ 12.555), aktive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige finanzielle Vermögensgegenstände.

Die kurzfristigen **Steuerforderungen** betreffen Umsatzsteuererstattungsansprüche, anrechenbare Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer-rückforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich neben den bereits im Finanzlageteil beschriebenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag auf T€ 29.282 (31. Dezember des Vorjahres T€ 28.629). Sie betreffen im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung der konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften in Höhe von T€ 15.392 (31. Dezember des Vorjahres T€ 14.859), passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 3.071 (31. Dezember des Vorjahres T€ 3.184) sowie passive latente Steuern in Höhe von T€ 10.819 (31. Dezember des Vorjahres T€ 10.585).

Sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 9.670 (31. Dezember des Vorjahres T€ 13.504), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.651 (31. Dezember des Vorjahres T€ 5.489) sowie sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.228 (31. Dezember des Vorjahres T€ 3.364) führen in der Gesamtheit zu **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (ohne die bereits im Finanzlagebericht erläuterten Finanzverbindlichkeiten)

in Höhe von T€ 20.070 (31. Dezember des Vorjahres T€ 23.537). Am 30. Juni des laufenden Jahres bestanden befristete oder unbefristete Bürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe zugunsten Dritter in Höhe von T€ 1.953 (30.06. des Vorjahres T€ 1.974).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere konzernweit gültigen finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir, um Ziele zu setzen, Erfolg zu messen und die variable Vergütung festzulegen. Ausgangspunkt sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Akquisitions-, Rohmargen- und Cash-Überschussziele in den einzelnen Segmenten und Bereichen. Für jeden Bereich und jedes Segment existieren spezifische Zielvorgaben, an denen der Erfolg des Geschäftsverlaufs gemessen wird.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der regelmäßigen Berichterstattung nicht erfasst. Abstimmung und Steuerung erfolgen hier zwischen Vorstand und verantwortlichen Mitarbeitern in direkter Absprache.

Mitarbeiter

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter eine Kernaufgabe des Unternehmens. Durch eine individuelle Personalentwicklung will der Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Mitarbeiter mit der Energiekontor und ihr Engagement für unsere Ziele weiter steigern.

Unsere Mitarbeiter tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Konzern begünstigt, da alle Mitarbeiter motiviert werden, Vorschläge zur Optimierung der Projekte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen im Konzern zu machen. Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit

überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

Gesundheit der Mitarbeiter

Wir verstehen Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu bewahren und zu fördern, haben wir gezielt Maßnahmen im Konzern umgesetzt. So unterstützt der Konzern die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter. Die Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit, an internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Verbundenheit mit Energiekontor wird durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen.

Die Sicherheit und ein motivierendes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter haben bei Energiekontor einen sehr hohen Stellenwert und werden daher durch eine Reihe von entsprechenden Maßnahmen und Schulungen unterstützt. Erfreulich ist, dass wie schon in den Vorjahren, im laufenden Geschäftsjahr kein Mitarbeiter durch einen Unfall am Arbeitsplatz nennenswert Schaden erlitten hat.

Unternehmensverantwortung - Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt

Die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir berücksichtigen systematisch die verschiedenen Belange unserer Stakeholder und verringern die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt.

Der Energiekontor Konzern bekennt sich zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei Energiekontor beschäftigt sind, mit uns als Geschäftspartner oder Investor zu tun haben, sowie in den Gemeinden leben, in denen wir tätig sind. Da die Projektierung in Deutschland im Wesentlichen auf politischen Rahmenbedingungen basiert, suchen und pflegen die Projektverantwortlichen von Energiekontor den direkten Dialog auch mit allen an einem Vorhaben Beteiligten, von den Grundstückseigentümern und Anliegern über die Kommunalpolitik bis hin zu den beteiligten Behörden.

Insgesamt halten wir eine gesunde Balance zwischen ökonomischen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit unserem Engagement für erneuerbare Energien investieren

wir aktiv in den Umweltschutz und zeigen damit gesellschaftliches Engagement. Mit den von uns projektierten und betriebenen Wind- und Solarparks und den künftigen Projekten für saubere Energien leisten wir national wie international einen Beitrag zur Verminderung von klimaschädlichen Abgasen und damit zum Schutz von Mensch, Umwelt und Natur. Die Stromerzeugung aus sauberen Energien leistet jedoch nicht nur positive Umweltbeiträge, sondern trägt auch dazu bei, die begrenzten Vorräte fossiler Energieträger zu schonen. Somit sichern die von uns projektierten und in Betrieb genommenen Projekte eine ökologisch sinnvolle und ökonomisch richtige Stromerzeugung

Auch in den übrigen Konzernbereichen setzen wir verstärkt auf die Nutzung regenerativer Energien. Wir versuchen, Umweltaspekte beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ereignet.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) finden Sie auf der Internetseite www.energiekontor.de unter der Rubrik „Investor Relations“.

Umdenken lohnt sich.



100 % Erneuerbare Energie

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen der Energiekontor AG

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Die Energiekontor AG setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Das Chancenmanagementsystem der Energiekontor AG ist somit eng an das Risikomanagementsystem angelehnt. Im Chancenmanagement werden diejenigen Chancen betrachtet, die relevant und umsetzbar, aber bisher nicht in eine Planung eingeflossen sind.

Risiken der Energiekontor AG

Die Energiekontor AG hat ein ausführliches Risikomanagementsystem erarbeitet, aus dem detaillierte Abläufe für das interne Reporting und Controlling hervorgehen. Das Risikomanagement dient der Sicherung der Unternehmensziele, des Unternehmenserfolgs und der Senkung der Risikokosten. Um eine optimale Unternehmenssteuerung zu erzielen und um den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, verfügt der Vorstand über ein für die Größe der Gesellschaft angemessenes Risikomanagementsystem. Die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Chancen und Risiken sowie der risikobewusste Umgang mit diesen ist ein zentraler Ausdruck unserer Zukunftssicherung und -gestaltung in einem dynamischen Marktumfeld. Das Risikomanagementsystem wird den sich ändernden Rahmenbedingungen entsprechend angepasst und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren, wie z. B. Gesetzesänderungen, berücksichtigt werden.

Die Chancen und Risiken der Energiekontor haben sich seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018 nur marginal verändert. Für eine ausführliche Beschreibung der Chancen und Risiken des Unternehmens konsultieren Sie bitte die Ausführungen im jüngsten Geschäftsbericht (S.79 ff), den Sie zum Download auf unserer Webseite finden.

AUSBLICK

Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr orientiert sich an den Wachstumsplänen der Energiekontor AG auf der Grundlage eines soliden Geschäftsmodells und vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Systeme bei der Vergütung regenerativ erzeugten Stroms.

Unter der Prämisse einer 100-prozentigen Versorgung des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien hat sich Energiekontor zum Ziel gesetzt, die ersten Wind- und Solarparks zu realisieren, deren Stromgestehungskosten unter denen der konventionellen Energiewirtschaft liegen, um den erneuerbaren Energien insgesamt zu einer höheren Marktdurchdringung zu verhelfen. So bereiten sich die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens mit diversen Effizienzmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette seit Jahren darauf vor. Diese Kostensenkungsmaßnahmen stellen gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil dar und verhelfen dem Unternehmen in einem sich verschärfenden Marktumfeld mit erhöhtem Kostendruck zu einer guten Positionierung innerhalb der Branche.

Neben der Teilnahme an den zukünftigen Ausschreibungen konzentriert sich Energiekontor vor allem auf den Abschluss von Stromabnahmeverträgen mit großen Industriepartnern (PPAs). Mit diesen PPAs hat das Unternehmen in Großbritannien bereits seit vielen Jahren erfolgreich Erfahrungen sammeln und Vertrauen unter den Industriepartnern gewinnen können.

Aktuell liegt der Schwerpunkt für die Entwicklung weiterer Projekte mittlerweile auf Schottland, wo bei hervorragenden Windbedingungen großflächige Windparks ohne Fördermaßnahmen wirtschaftlich realisiert werden sollen. Aktuell liegen Baugenehmigungen für vier größere Projekte in Schottland vor.

Im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ wird mit einem Segment-EBT ungefähr auf Vorjahresniveau gerechnet.


Im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ wird unter der Voraussetzung eines annähernd normalen Windjahres und weiterer wirtschaftlicher Optimierungsmaßnahmen mit einem leicht höheren Segment-EBT gegenüber dem Vorjahr gerechnet, zumal auch die im Jahr 2018 in den Eigenbestand übernommenen Wind- und

Solarparks zu einer Ergebnisverbesserung beitragen dürften.

Im Segment „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ gehen wir von einer leichten Steigerung in Bezug auf Umsatz und EBT aus. Grund dafür sind weitere Effizienzmaßnahmen sowie die im Vergleich zum Vorjahr mengenmäßig erhöhte Betreuung von Wind- und Solarparks. Da die Managementvergütung bei allen Wind- und Solarparks an die erwirtschafteten Stromerlöse gekoppelt ist, könnten hier allerdings positive Ergebniseffekte der geplanten Portfolioverstärkung durch gegenläufige Effekte eines unterdurchschnittlichen Windjahres kompensiert werden.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass im Geschäftsjahr 2019 das Konzern-EBT moderat über dem EBT des Jahres 2018 liegen wird. Wesentlicher Grund hierfür ist das durch die regulatorischen Anforderungen nach wie vor herausfordernde Marktumfeld in Deutschland.

Ab 2020 rechnen wir wieder mit deutlich besseren Ergebnissen und mit durchschnittlichen Ergebnissteigerungen wie in den Jahren 2011 bis 2016.



1. Halbjahr 2019
Konzern-Zwischen-
abschluss - IFRS

Seite 33

VERKÜRZTE
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
KONZERN (IFRS)

Seite 34

KURZBILANZ
DES KONZERNS (IFRS)

Seite 35

VERKÜRZTE
KONZERN-KAPITALFLUSS-
RECHNUNG (IFRS)

Seite 36

KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Seite 36

VERKÜRZTER
ANHANG

VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG KONZERN

01.01.2019 - 30.06.2019

in T€	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Umsatzerlöse	36.322	32.880
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	7.946	25.791
Gesamtleistung	44.268	58.671
Sonstige betriebliche Erträge	2.815	2.178
Betriebsleistung	47.083	60.848
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-10.287	-25.127
Personalaufwand	-6.841	-5.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.517	-8.338
EBITDA	21.439	21.430
Abschreibungen	-10.271	-9.079
EBIT	11.167	12.351
Zinsen und ähnliche Erträge	24	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.480	-7.672
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT)	4.711	4.693
Ertragsteuern	-1.338	-1.327
Konzernhalbjahresergebnis	3.373	3.366
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutrale Wertänderungen nach Steuern)	-1.371	365
Gesamtergebnis	2.002	3.731
Sowohl Konzern- wie auch Gesamtergebnis werden zu 100 % den Anteilseignern der Muttergesellschaft zugerechnet.		
Ergebnis je Aktie in €	0,23	0,23
Im Umlauf befindliche Aktien in Stück zum 30.06.	14.407.951	14.575.360
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien in Stück im 1. Halbjahr	14.493.489	14.576.111

KURZBILANZ DES KONZERNS

zum 30.06.2019

VERMÖGEN

in T€

	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	82	23
Sachanlagen	202.050	204.916
Beteiligungen	26	26
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	93	95
Latente Steuern	6.343	5.765
Langfristige Vermögenswerte gesamt	208.594	210.824
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	46.426	38.481
Kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	17.100	20.301
Steuerforderungen	404	480
Wertpapiere	2.041	5.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	70.063	73.291
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	136.034	137.613
Summe Vermögen	344.628	348.437

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

in T€

	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital (nominal)	14.408	14.548
Kapitalrücklage	40.458	40.458
Rücklagen für ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	-3.206	-1.835
Gewinnrücklagen	37.217	39.344
Kumulierte Konzernergebnisse	-26.526	-24.115
Eigenkapital gesamt	62.350	68.400
Langfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	15.392	14.859
Finanzverbindlichkeiten	205.261	207.232
Sonstige Verbindlichkeiten	3.071	3.184
Latente Steuern	10.819	10.585
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	234.544	235.861
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	1.521	1.180
Sonstige Rückstellungen	9.670	13.504
Finanzverbindlichkeiten	27.665	20.639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.651	5.489
Sonstige Verbindlichkeiten	3.225	3.358
Steuerverbindlichkeiten	2	6
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	47.734	44.177
Summe Eigenkapital und Schulden	344.628	348.437
Eigenkapitalquote in %	18,1	19,6

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01. – 30.06.2019

in T€	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Konzernergebnis	3.373	3.366
Ergebnis aus Abgang Anlagevermögen	0	0
Abschreibungen	10.271	9.079
Anpassung nicht zahlungswirksamer Währungsergebnisse	-195	93
Veränderung der Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-2.726	-5.322
Veränderung Vorräte und geleistete Anzahlungen	-7.946	-18.244
Veränderung der Forderungen (verrechnet mit erhaltenen Anzahlungen) und der sonstigen Vermögensgegenstände	2.700	16.632
Veränderung der Verbindlichkeiten	-88	-9.110
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.371	387
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	4.019	-3.120
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-5.895	-7.525
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Ein- / Auszahlungen aus Ver- / Ankauf von Wertpapieren	3.020	2.058
Cash Flow aus der (Des-)Investitionstätigkeit	-2.875	-5.467
Veränderung langfristiger Fremdmittel	-3.540	-4.617
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	7.025	19.272
Ausschüttungen / Dividenden	-5.784	-8.745
Aufwendungen für Rückkauf eigener Aktien	-2.267	-29
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.566	5.881
Summe der Cashflows	-3.422	-2.706
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds (Bewertungsrechnung)	195	-93
Finanzmittel zum 01.01.	73.291	69.002
Liquide Mittel zum 30.06.	70.063	66.204

Der Wert der liquiden Mittel entspricht zum 30.06. der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 2019

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Rücklage für ergebnisneutrale Veränderungen	Gewinnrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse	Summe	Anzahl Aktien
Stand zum 01.01.2019	14.548	40.458	-1.835	39.344	-24.115	68.400	14.548
Rückkauf eigener Aktien	-140			-2.127		-2.267	-140
Differenzen aus fair value-Bewertung			-1.371			-1.371	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm							
Dividendenzahlung					-5.784	-5.784	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					3.373	3.373	
Stand zum 30.06.2019	14.408	40.458	-3.206	37.217	-26.526	62.350	14.408
Stand zum 01.01.2018	14.577	40.428	-2.441	39.717	-22.049	70.232	14.577
Rückkauf eigener Aktien	-2			-27		-29	-2
Differenzen aus fair value-Bewertung			365			365	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		23				23	
Dividendenzahlung					-8.745	-8.745	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					3.366	3.366	
Stand zum 30.06.2018	14.575	40.450	-2.076	39.691	-27.428	65.211	14.575

VERKÜRZTER ANHANG

zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019
(IFRS)

Allgemeine Angaben

Der vorliegende ungeprüfte Halbjahres-Finanzbericht der Energiekontor-Gruppe, bestehend aus der Energiekontor AG und ihren Tochtergesellschaften, für den Zeitraum vom

1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt und entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde nach § 315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die erstmalige Anwendung von nach dem letzten Abschlussstichtag zu beachtenden IFRS hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für IFRS 16 wird in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften die modifiziert retrospektive Methode angewandt, weshalb keine rückwirkende Anpassung der Vergleichsbeträge für das Jahr 2018 erfolgt. Die Darstellung des Vorjahres erfolgt weiterhin nach den für das Vorjahr noch gültigen Bestimmungen für die Abbildung von Leasingverhältnissen (IAS 17).

IFRS 16 wird auf alle Leasingverhältnisse des Unternehmens angewandt wie beispielsweise über Büroräume, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung usw.. Ob IFRS 16 auch auf die Pachtverträge über Grundstücksflächen für Wind-/Solarparks Anwendung findet, wird derzeit noch geprüft. Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wird davon ausgegangen, dass IFRS 16 für diese Verträge nicht anzuwenden ist; auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 hierzu wird verwiesen.

Soweit IFRS 16 gleichwohl auch auf diese Pachtverhältnisse anzuwenden wäre, würden sich unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatzes für vergleichbare Grundstücksfinanzierungen von ca. 1,5 Prozent p. a. sowie linearer Abschreibungsmethoden folgende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Berichtszeitraum ergeben:

- a. Kurzbilanz 30.06.2019
 - Aktivierung der Nutzungsrechte um T€ 73.540
 - Passivierung der Leasingverbindlichkeiten um T€ 74.340
 - Erhöhung der Bilanzsumme um T€ 73.540

- b. Kurz-GuV 1. Halbjahr 2019
 - Erhöhung der Abschreibungen um T€ 2.454
 - Erhöhung der Zinsaufwendungen um T€ 570
 - Verringerung der Pachtaufwendungen um T€ 2.225
 - Verringerung des Konzernergebnisses um T€ 800

- c. Sonstige Kennzahlen Berichtszeitraum
 - Verringerung der Eigenkapitalquote auf 14,7 Prozent
 - Erhöhung EBITDA um T€ 2.225
 - Verringerung EBIT um T€ 230
 - Erhöhung des operativen Cashflows unter gleichzeitiger Verringerung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit um T€ 2.225

Bei der Verringerung des Konzernergebnisses handelt es sich um Periodenverschiebungen, was aus vorverlagerten Aufwandsbuchungen resultiert. Diese Ergebnisminderungen werden daher auf Grund des identischen tatsächlichen Gesamtaufwands zu zukünftigen Ergebniserhöhungen führen.

Die dem Konzernzwischenabschluss zu Grunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden. Der Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe wird auf die Energiekontor AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2018 der Energiekontor-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend. Soweit sich aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Auswirkungen auf die Vergleichsdaten des Halbjahresabschluss des Vorjahres ergeben, so sind diese Vergleichsdaten entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern

Zur Erläuterung der einzelnen Werte der Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern wird auf die vorstehenden Ausführungen im verkürzten Konzernzwischenlagebericht verwiesen, in denen die Entwicklung und Zusammensetzung der wichtigsten Positionen der Vermögens- und Schuldwerte sowie der Erträge und Aufwendungen bereits ausführlich erläutert sind.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende wesentliche in- und ausländische Gesellschaften, die überwiegend im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

Unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsbesitz der Energiekontor AG

Name der Gesellschaft	Anteile in %
Construtora da nova Energiekontor - Parquet Eólicos, Unipessoal Lda., Bremerhaven	100,00
EER GbR, Worpswede ¹⁾	28,60
EK HDN Projektentwicklung GmbH&Co. KG, Bremen	100,00
Energiekontor - WSB - GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Alfstedt BGWP ALF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Anlagen GmbH&Co. Offshore KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind 4 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind 6 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind 8 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind 9 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Aufwind 10 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Direktvermarktung GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen III GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen IV GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen V GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen VI GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen VII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzanlagen VIII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste II GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste III GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste IV GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste V GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste VI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste VII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste VIII GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Finanzierungsdienste IX GmbH, Bremerhaven	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor France SAS, Toulouse, Frankreich	100,00
Energiekontor Guardao GmbH & Co. WP GU KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Guardao GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor III Energias Alternativas, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00
Energiekontor Infrastruktur I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur Solar GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Innovations GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Mafomedes GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Mafomedes GmbH & Co. WP MF KG, Bremerhaven	97,90
Energiekontor Mafomedes ÜWP MF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Management 1 GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Management GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Management Hagen 1 GmbH, Hagen	100,00
Energiekontor Management Hagen GmbH & Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Montemuro GmbH & Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 1 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 4 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 6 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 10 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 11 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 12 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie 13 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Neue Energie GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor NL B.V., Nijmegen, Niederlande	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,00
Energiekontor Ocean Wind GmbH & Co. Projektentwicklungs KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ocean Wind Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Offshore Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Offshore Bau GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Elni KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG, Hagen	100,00
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	88,52
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Nordergründe KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökowind GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökowind 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Ökowind 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH & Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Portugal - Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,00
Energiekontor Portugal Marao GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Portugal Marao GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Schönberg GmbH, Bremen	100,00
Energiekontor Seewind GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar Bau GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 4 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 6 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 10 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 11 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 12 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 13 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Solar 14 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Solar 15 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK BU GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK CO GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK GL GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK HY GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK HY 2 GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK HY GmbH&Co. WP Hyndburn KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK LI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK LO GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Energiekontor UK NR GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK PE GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK PI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK WI EXT GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK WI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor UK WI GmbH&Co. Withernwick KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP GRE II KG, Bremerhaven	96,19
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP SCHLO KG, Hagen	100,00
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor US Dakota WP 1 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 2 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 3 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 4 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 5 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Dakota WP 6 LLC, Dakota, USA	100,00
Energiekontor US Holding Inc., Chicago, USA	100,00
Energiekontor US Inc., Chicago, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 1 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 3 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 4 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 5 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 6 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 7 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 8 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 9 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 10 LLC, Texas, USA	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor US Texas SP 11 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 12 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 13 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 14 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor US Texas SP 15 LLC, Texas, USA	100,00
Energiekontor Windfarm GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windfarm GmbH & Co. WP 1 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windfarm GmbH & Co. WP 2 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windfarm GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windfarm ÜWP ALU GmbH & Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windfarm ÜWP SCHLUE GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windfarm ZWP THÜ GmbH & Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP KRE KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ÜWP LE KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ZWP BE KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windinvest GmbH & Co. ZWP Langendorf KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windkraft GmbH & Co. WP NL KG, Bremerhaven	51,32
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpark BRW 1 GmbH & Co. WP I KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpark GmbH & Co. Giersleben KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP B KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP ENG KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP GRE II KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN II KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE-Osterende KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 20 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP BRIEST II KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP KJ KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windpower Improvement GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windregion GmbH, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. UW Uthlede-Süd KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP HW KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP KRE II KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 15 KG, Bremerhaven	100,00
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ZWP HÖ KG, Hagen	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Windstrom ÜWP SCHWA GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor Windstrom ZWP PR GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiekontor WP Booßen GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor WPI GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiekontor WSB 1 GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiepark Alfstedt WP ALF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Alfstedt WP UW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Beckum-Repowering WP BE 1 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Beckum-Repowering WP BE 2 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Beerfelde GmbH&Co. WP BF II KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Beiersdorf-Freudenberg WP BF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Boddin WP KW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Bramstedt GmbH&Co. WP BRA KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Bultensee WP BULT GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Eggersdorf GmbH&Co. WP EGG KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Elstorf NDS WP ELS GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Erfstadt-Erp I GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Erfstadt-Erp II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Flögeln Stüh GmbH&Co. WP FLÖ KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Garzau-Garzin SP GG GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Hanstedt WP UW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Heringen-Philippsthal WP HP GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Jacobsdorf UW Petersdorf GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Jacobsdorf WP Jaco GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Jülich-Barmen-Merzenhausen WP JBM GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Jülich-Ost WP JO GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Krempel GmbH&Co. RE WP KRE KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Kreuzau WP ST GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Nartum BGWP NART GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Nartum WP NART GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Naumburg WP Naumburg-Prießnitz GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Niederzier WP ST I GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Oerel WP OER GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Solar GmbH&Co. SP Berlin KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Solar GmbH&Co. SP Worms KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Stinstedt WP STIN GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark UK CO GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark UK GA GmbH, Bremerhaven	100,00
Energiepark UK GL GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark UK NR GmbH&Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark UK OV GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark UK PE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark UK WI EXT GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark UK WP HY II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Waldenrath WP HE GmbH & Co. KG, Hagen	100,00
Energiepark Waldfeucht WP SeBo GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Waldfeucht WP SeBo II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Winterberg-Altenfeld WP WA GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark WP Bützfleth GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark WP Völkersen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Energiepark Zülpich WP FÜ GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Hafen Wind Hamburg GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00
Infrastrukturgemeinschaft Flögeln GbR, Bremerhaven ²⁾	50,00
Netzanschluss Badingen GbR, Bremerhaven ¹⁾	37,29
Netzanschluss Mürow Oberdorf GbR, Bremerhaven ¹⁾	30,19
Netzanschluß Stadorf GbR, Cuxhaven ¹⁾	50,00
Nordergründe Treuhand GmbH, Bremerhaven	100,00
Windpark Booßen GmbH & Co. KG, Bremerhaven ¹⁾	37,50
Windpark Flögeln GmbH, Bremerhaven	100,00
WPS-Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Segmentberichterstattung

Nachfolgend werden zu den einzelnen zuvor beschriebenen Segmenten die Angaben zu Segmentergebnis, Segmentvermögen, Segmentschulden sowie zu den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmentberichterstattung des Energiekontor Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 »Geschäftssegmente«, wonach der so genannte Management Approach angewendet wird, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung, dem Vorstand (»chief operating decision maker«), zu sehen.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 liegen drei Geschäftssegmente vor, und zwar die Segmente »Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)«, »Stromerzeugung« sowie »Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges«.

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Eine Überleitung der angegebenen Segmentinformationen auf die Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das in nachfolgendem Segmentbericht aufgegliederte Segmentvermögen bzw. die Segmentverbindlichkeiten leiten sich folgendermaßen vom Bruttovermögen bzw. den Bruttoverbindlichkeiten ab:

ABLEITUNG SEGMENTVERMÖGEN

in T€	30.06.2019	31.12.2018
Bruttovermögen laut Bilanz	344.628	348.437
Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen	-6.747	-6.245
Segmentvermögen	337.881	342.193
Bruttoschulden laut Bilanz	282.278	280.038
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins-/Währungsswaps)	-4.683	-2.783
Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	-12.342	-11.771
Segmentverbindlichkeiten	265.254	265.483
Bruttoreinvermögen laut Bilanz	62.350	68.400
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins-/Währungsswaps)	4.683	2.783
Latente und tatsächliche Steuern per Saldo	5.594	5.527
Segmentreinvermögen	72.627	76.709

5. Ergebnisrechnung nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- / Solarparks	
	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse	5.573	1.366	28.655	29.464
Umsätze mit anderen Segmenten	0	0	53	70
Umsatzerlöse gesamt	5.573	1.366	28.707	29.534
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen *	7.932	26.089	0	0
Gesamtleistung	13.504	27.455	28.707	29.534
Sonstige betriebliche Erträge	2.155	1.799	656	378
Betriebsleistung	15.660	29.254	29.363	29.912
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-10.132	-25.065	-	0
Personalaufwand	-5.700	-4.801	-389	-578
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.902	-1.890	-7.072	-6.823
EBITDA	-2.074	-2.502	21.903	22.511
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-469	-17	-9.796	-9.062
EBIT	-2.544	-2.519	12.107	13.449
Beteiligungsergebnis	0	13	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	24	-1.864	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.059	-4.370	-5.422	-5.808
EBT	-3.579	-4.370	6.685	7.642

*Im Segment Projektierung und Verkauf (Wind, Solar) sind T€1.163 (Vorjahr T€2.696) nicht zahlungswirksame Bewertungsmaßnahmen aus der Abwertung von Vorräten enthalten.

Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Gesamt vor Überleitung/ Konsolidierung		Überleitung		Energiekontor-Konzern	
1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
2.095	2.050	36.322	32.880	0	0	36.322	32.880
1.059	1.068	1.111	1.138	-1.111	-1.138	0	0
3.154	3.118	37.434	34.018	-1.111	-1.138	36.322	32.880
14	-298	7.946	25.791	0	0	7.946	25.791
3.168	2.820	45.380	59.809	-1.111	-1.138	44.268	58.671
4	1	2.815	2.178	0	0	3.363	2.178
3.172	2.821	48.194	61.987	-1.111	-1.138	132.065	60.848
-154	-62	-10.287	-25.127	0	0	-10.287	-25.127
-753	-574	-6.841	-5.953	0	0	-6.841	-5.953
-655	-764	-9.629	-9.476	1.111	1.138	-8.517	-8.338
1.610	1.421	21.439	21.430	0	0	21.439	21.430
-6	0	-10.271	-9.079	0	0	-10.271	-9.079
1.604	1.421	11.167	12.351	0	0	11.167	12.351
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	24	14	0	0	24	14
0	0	-6.480	-7.672	0	0	-6.480	-7.672
1.604	1.421	4.711	4.693	0	0	4.711	4.693

6. Vermögen nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- / Solarparks		Betriebsentwick- lung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor- Konzern	
	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018
Langfristiges Segmentvermögen								
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	58	23	0	0	24	0	82	23
Sachanlagen	1.271	181	200.780	204.735	0		202.050	204.916
Grundstücke und Gebäude	754	0	734	734	0	0	1.488	734
Technische Anlagen (Wind- / Solarparks)	0	0	200.046	204.001	0	0	200.046	204.001
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	517	181			0	0	517	181
Beteiligungen	26	26	0	0	0	0	26	26
Langfristige Forde- rungen und finanzielle Vermögenswerte	57	59	35	35	0	0	93	95
Langfristiges Segmentvermögen	1.412	289	200.815	204.770	24	0	202.251	205.059
Kurzfristiges Segmentvermögen								
Vorräte	45.978	38.047	137	137	311	297	46.426	38.481
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	4.405	7.298	12.427	12.555	267	448	17.100	20.301
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.041	5.061	0	0	0	0	2.041	5.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56.391	61.189	12.492	10.708	1.180	1.394	70.063	73.291
Kurzfristiges Segmentvermögen	108.815	111.595	25.056	23.400	1.758	2.139	135.630	137.133
Summe Segmentvermögen	110.227	111.884	225.872	228.170	1.782	2.139	337.881	342.193

7. Schulden und Reinvermögen nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- / Solarparks		Betriebsentwick- lung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor- Konzern	
	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018	30.06. 2019	31.12. 2018
Langfristige Segmentschulden								
Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung	0	0	15.392	14.859	0	0	15.392	14.859
Finanzverbindlichkeiten	28.205	28.979	172.374	175.126	0	344	200.579	204.449
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	3.071	3.184	0	0	3.071	3.184
Langfristige Segmentschulden	28.205	28.979	190.837	193.169	0	344	219.042	222.492
Kurzfristige Segmentschulden								
Rückstellungen	8.422	11.920	1.221	1.522	28	62	9.670	13.504
Finanzverbindlichkeiten	7.511	4.462	20.153	16.175	0	1	27.665	20.639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.357	3.306	2.287	2.152	7	30	5.651	5.489
Sonstige Verbindlichkeiten	1.112	2.629	2.054	662	59	66	3.225	3.358
Kurzfristige Segmentschulden	20.402	22.318	25.716	20.513	94	160	46.212	42.991
Summe Segmentschulden	48.607	51.297	216.553	213.681	94	504	265.254	265.483
Segmentreinvermögen	61.620	60.586	9.319	14.489	1.689	1.634	72.627	76.709

8. Investitionen nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- / Solarparks		Betriebsentwick- lung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor- Konzern	
	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018	1. Hj. 2019	1. Hj. 2018
Segmentinvestitionen	24	33	5.841	7.492	30	0	5.895	7.525

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, im August 2019

Der Vorstand



Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender



Günter Eschen
Vorstand



Torben Möller
Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon: +49 421 3304-0
Telefax: +49 421 3304-444

info@energiekontor.de
www.energiekontor.de

Bildnachweis

Thomas Kleiner, gfg, Bremen
www.gfg-id.de

Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Hinweis zu Pro-forma-Kennzahlen (EBIT, EBITDA, Cashflow)

Die in diesem Bericht verwendeten Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA sowie die Kennzahl Cashflow sind Beispiele so genannter Pro-forma-Kennzahlen. Pro-forma-Kennzahlen sind nicht Bestandteil der nationalen Rechnungslegungsvorschriften, des HGB oder der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Da andere Unternehmen mangels Legaldefinitionen dieser Begriffe die von der Energiekontor-Gruppe dargestellten Pro-forma-Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben der Energiekontor-Gruppe nur eingeschränkt mit so oder ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar. Die in diesem Zwischenbericht genannten Proforma-Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternative zum Betriebsergebnis, Jahresüberschuss, Konzernüberschuss oder sonstigen ausgewiesenen Kenngrößen der Energiekontor-Gruppe betrachtet werden.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

PIONIERE

DENKEN VORAUSS



ENERGIEKONTOR AG

Investor Relations

Peter Alex

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon: +49 421 3304 -126

Telefax: +49 421 3304 -444

ir@energiekontor.de

www.energiekontor.de

UMDENKEN LOHNT SICH.

EnergieKontor